

S'WANGER BLÄTTLI

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Grosswangen



Sie haben die Blumen redlich verdient! Fredy Muff, Astrid Schwarzentruher und Peter Blum

IN DIESER AUSGABE



Verabschiedung der abtretenden Gemeinderäte

Seite 2–5

Wahlen

Ersatzwahl Schulpflegemitglied, sowie eidgenössische und kantonale Wahlen

Seite 5

Schulbeginn

Neues Schuljahr hat begonnen

Seite 6/31

Mitteilungen

aus der Pfarrei und der Kirchgemeinde

mehr auf Seite 25–30

AUS DEM GEMEINDERAT...

■ Gemeinderat

Letzte Gemeinderatssitzung in bisheriger Besetzung

Die letzte Gemeinderatssitzung dieser Amtsperiode ist bereits Geschichte. Sie fand am Mittwoch, 22. August in der Zusammensetzung von Fredy Muff, Gemeindepräsident, Astrid Schwarzentruher, Ressortleiterin Bildung, Josef Doppmann, Ressortleiter Bau, Cornel Erni, Ressortleiter Finanzen, und Peter Blum, Ressortleiter Soziales statt. Am Schluss der Sitzung wurde die langjährige und kollegiale Zusammenarbeit verdankt.

Die erste Sitzung der am 1. September beginnenden Gemeinderats-Legislatur ist auf Mittwoch, 5. September festgelegt. Der neue Gemeindepräsident, Beat Fischer, sowie die neue Ressortleiterin Bildung, Monika Meier-Böll und der neue Ressortleiter Soziales, Guido Bützberger, werden herzlich willkommen geheissen und ihnen ein guter Start sowie dem Gemeinderat viel Glück und Erfolg für seine Tätigkeit gewünscht.

Verabschiedung der abtretenden Gemeinderäte

Wie bereits erwähnt, haben sich drei Gemeinderatsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2012 wurden sie offiziell verabschiedet.

Gemeindepräsident Dr. Fredy Muff

Fredy Muff wurde im Jahr 2000 als Gemeindepräsident gewählt. Mit glanzvollem Resultat trat er als bisheriger Schulpflegepräsident in den Gemeinderat. Seither sind 12 Jahre vergangen. Während dieser Zeit leitete Fredy Muff rund 35 Gemeindeversammlungen und ca. 300 Gemeinderatssitzungen. Leiten hiess, sich vorbereiten und Geschäfte studieren. Grössere Geschäfte wie der Tausch Mooshof/Bruwaldhof, Zonenplanänderungen, neuer Finanzausgleich, Steuergesetzrevisionen, Zukunftskonferenz, Siedlungsleitbild, div. Reglemente, Bau Meilischulhaus, Umbau Betagtenzentrum Linde, Verkauf Mühlestrasse 9, Suche nach einem Kultursaal, Sportplatz sind nur ein paar Stichworte, welche in der Amtszeit von Fredy Muff anfielen.

Persönlich stand für Fredy Muff der Mensch im Vordergrund, über dem Materiellen. Ein gutes Klima im Rat und in der Verwaltung waren ihm immer wichtig. Dies schaffte auch die Basis für Vertrauen. Entscheide wurden nicht ohne Anhörung der Beteiligten gefällt. Oft hat Fredy Muff auch bei Bürgern vermittelnd vorgesprochen. Vielfach galt es, Wünschbares zu sehen aber Machbares durchzusetzen.

Der Gemeinderat und die Bevölkerung bedanken sich bei Fredy Muff für seinen grossen Einsatz herzlich und wünschen für die Zukunft Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Ein spezieller Dank geht auch an seine Familie, insbesondere seiner Frau Hedy.

Ressortleiter Soziales, Peter Blum

Peter Blum, wurde per 1. September 2004 in den Gemeinderat gewählt. Sehr schnell musste Peter Blum feststellen, dass ein grosses Engagement benötigt wurde, um die Probleme im Bereich Soziales zu lösen. Mit viel Sachverstand, pragmatisch und mit viel Umsicht löste Peter Blum seine Aufgaben. Er scheute keinen Aufwand, um mit den Personen, die Hilfe beanspruchten, eine Lösung zu finden. Seine Ratsmitglieder hat er immer profund und ausführlich informiert. Nicht selten auch durch Mails, welche zu später Stunde versandt wurden. Dies zeigte auch, dass der zeitliche Aufwand recht gross war und manchmal weit über das Pensum hinausging. Die Schaffung eines Sozialamtes brachte eine Entlastung. Aber auch beim Betagtenzentrum Linde stand Peter Blum als Ressortverantwortlicher mit Rat und Tat zur Seite. Während seiner Amtszeit wurde die geschützte Wohneinheit geschaffen. Auch beim Umbau, welcher vor wenigen Monaten abgeschlossen wurde, half Peter Blum tatkräftig mit. Ausserdem war er im Stiftungsrat des Betagtenzentrums. Beim Spitex-Dienst waren immer wieder Aufgaben zu lösen.

Auch Peter Blum gebührt für seinen grossen Einsatz ein herzlicher Dank. Der Gemeinderat und die

Bevölkerung wünschen für die Zukunft Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Ein spezieller Dank geht an seine Familie, insbesondere an seine Frau Sandra.

Ressortleiterin Bildung, Astrid Schwarzentruher

Am 1. Januar 2006 trat Astrid Schwarzentruher ihr neues Amt im Gemeinderat als Leiterin des Ressorts Bildung an. Da war nicht nur die Schulpflege, die Zeit beanspruchte. Verschiedene Kommissionsarbeiten standen an. Astrid Schwarzentruher nahm Einsitz in der Musikschul- und in der Jugendkommission, in der Betriebskommission Kalofenhalle, der Sportplatzkommission und der Arbeitsgruppe Integration. Zudem war Astrid Schwarzentruher im Netzwerk Jugend ohne Gewalt. In all diesen Arbeitsgruppen und Kommissionen brachte sie sich stets aktiv ein. Dabei wurde ein gerüttelt Mass an Zeit- und Arbeitsaufwand gefordert. Als Ressortleiterin Bildung und Schulverwalterin war Astrid Schwarzentruher auch das Bindeglied zwischen Gemeinderat und Schulpflege. Sie hat ihr Ressort im Rat wie auch die Anliegen des Gemeinderates in der Schulpflege und wo auch immer kompetent vertreten, ihre Gradlinigkeit und die Direktheit wurden sehr geschätzt.

Gemeinderat und Bevölkerung bedanken sich bei Astrid Schwarzentruher herzlich für den grossen Einsatz und wünschen auch Astrid für die Zukunft Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Ein spezieller Dank geht auch an ihren Ehemann Andi und ihren Sohn Jan.

Fragen an die abtretenden Gemeinderatsmitglieder

Seit der Übernahme des Amtes als Gemeindepräsident/Ressortleiterin Bildung/Ressortleiter Soziales ist einige Zeit vergangen. Welches sind die markantesten Veränderungen bei der Tätigkeit als Gemeindepräsident/Ressortleiterin Bildung/Ressortleiter Soziales?

Fredy Muff: Die markantesten Veränderungen kamen mit der Einführung der neuen Gemeindeordnung. Das Gemeindeammannamt wurde «abgeschafft». Neu wurden den Gemeinderäten gleichwertige Ressorts zugeteilt. Die Verwaltung bekam mehr Aufgaben und Kompetenzen. Die

Gemeinderatssitzungen wurden dadurch gestrafft. Das war ein Schritt in die richtige Richtung.

Astrid Schwarzentruher: Zu Beginn meiner Amtszeit war noch Bruno Meyer als vollamtlicher Gemeindeammann im Amt. Er hat mich noch in einigen Aufgaben der Schulverwaltung unterstützt und beraten, v.a. was die Budgetierung anbelangt. Diese Aufgaben sind nach seinem Amtsaustritt voll an mich übergegangen. Nach dem in Kraft treten der neuen Gemeindeordnung versuchte ich, möglichst viele operative Tätigkeiten an die Gemeindeverwaltung zu delegieren.

Peter Blum: Die Schaffung des Sozialamtes in Grosswangen mit dem Teilpensum einer Fachfrau bewährt sich sehr. Die nahe und effiziente Betreuung der betroffenen Personen, kürzere Informationswege, konsequente Kontrollen und Durchsetzung der Rückerstattungen und letztendlich Entlastung des Ressortleiters von operativen Arbeiten sind einige der Vorteile dieser Lösung.

Welche positiven Erfahrungen gab es?

Fredy Muff: Für mich war es eine positive Erfahrung, dass während meiner ganzen Amtszeit immer der Wille für ein gutes Arbeitsklima und eine konstruktive Zusammenarbeit im Rat vorhanden war. Dazu habe ich wie auch meine Ratskollegen/innen beigetragen.

Positiv vermerke ich auch die kompetente und gute Arbeit der Personen, die täglich auf der Verwaltung arbeiten.

Astrid Schwarzentruher: Ich durfte sehr viele interessante Personen in der Gemeinde aber auch in der Umgebung kennen lernen, z.B. Gemeinderatskollegen. Auch habe ich Einblicke in sehr unterschiedliche Bereiche bekommen, z.B., was es heisst, ein neues Reglement zu erstellen oder wie viel Papier es braucht für eine Baubewilligung. Schön war auch, hin und wieder zu hören, dass meine Gemeinderatsarbeit geschätzt wurde.

Peter Blum: Die stets angenehme Zusammenarbeit im Rat und mit der Verwaltung war ein motivierender Faktor in der Arbeit als Gemeinderat. Viele eindrückliche Begegnungen und intensive Gespräche mit Einblick in menschliche Schicksale lehrten mich, dass Glück, Erfolg und Gesundheit

keine Selbstverständlichkeiten sind. In verschiedenen Schritten konnte unser Betagtenzentrum Linde für die Anforderungen der heutigen Alterspolitik fit gemacht werden. Erfreulich sind sein guter Ruf, die hohe Auslastung und die Wirtschaftlichkeit.

Welches waren die negativen Erfahrungen?

Fredy Muff: Vielleicht, dass man wegen eines Entscheides auf Unverständnis stiess oder nicht mehr gegrüsst wurde.

Astrid Schwarzenruber: Es ist nicht immer lustig, jederzeit und überall von Bürgern mit ernsthaften Fragen zu Gemeinderatsangelegenheiten konfrontiert zu werden.

Peter Blum: Zu viele neue Gesetze und Vorschriften verlangen immer öfter nach sogenannter Professionalisierung und Zentralisierung. Kriterien für heutiges Entscheiden und Handeln sind die Paragraphen und die Angst, dass etwas vor dem Richter nicht standhalten könnte. Pragmatisches Denken und gesunder Menschenverstand sind oft nicht mehr gefragt (Raumplanung, Vormundschaftswesen etc.). Die Folge sind die laufend wachsenden Kosten, welche am Schluss immer die Gemeinde treffen.

Gibt es Aufgaben und Projekte, die Sie gerne gelöst oder einer Lösung näher gebracht hätten?

Fredy Muff: Im Rahmen eines politischen Amtes gibt es immer wieder Projekte, die dauern. Das liegt oft in der Natur der basisdemokratischen Auseinandersetzung. Die schon lang ersehnte Realisierung des Radwegs «Rothegg-Buttisholz» lässt immer noch auf sich warten.

Die Sanierung des Fussballplatzes ist sicher einer Lösung näher, aber nicht gelöst, wie ich mir das vorgestellt habe. Dazu spielen verschieden Faktoren eine Rolle, u.a. die Festsetzung einer Sport- und Freizeitzone durch die Ortsplanung, worüber erst im Frühjahr 2013 abgestimmt werden kann und die Beteiligung der Gemeinde Ettiswil an den Investitionskosten. Diesbezüglich stehen wir in Verhandlungen.

Astrid Schwarzenruber: Natürlich, v.a. eine pfannenfertige Lösung für den Fussballplatz wäre mir ein grosses Anliegen gewesen. Diese muss

nun leider vom neuen Gemeinderat weiter bearbeitet und gefunden werden.

Peter Blum: Es wäre toll, wenn die Gemeinde über die nötigen Finanzen verfügen würde, dann und wann als Liegenschaftskäufer auftreten könnte und so unter anderem Einfluss auf die Verschönerung unseres Dorfbildes nehmen könnte.

Welchen Rat geben Sie an Ihren Nachfolger/Nachfolgerin weiter?

Fredy Muff: Dem neuen Gemeindepräsidenten Beat Fischer möchte ich keine Ratschläge erteilen. Der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung wird sicher das richtige «Gschpüri» für das "Wünschbare und Machbare» der Grosswangerinnen und Grosswanger haben.

Astrid Schwarzenruber:

- Entscheide nie gegen dein Bauchgefühl.
- Lege nicht jedes gehörte Wort auf die Goldwaage.
- Plane dir auch Freizeit für dich und deine Familie ein.

Peter Blum: Menschen in Not und mit Enttäuschungen brauchen jemanden, dem sie ihre Probleme anvertrauen können. Auch dem Sozialvorsteher fällt öfters diese Rolle zu. Menschen ernst nehmen und frei von Vorurteilen zuzuhören schafft Vertrauen, kann Sorgen erleichtern und schafft gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Auf was freuen Sie sich nach dem 31. August, ohne Gemeinderatsmandat, am meisten?

Fredy Muff: Auf weniger Termine, auf den Alltag.

Astrid Schwarzenruber: Auf freie Abende ohne Termine.

Peter Blum: Die letzten acht Jahre waren für mich geprägt von der Doppelverantwortung einerseits für meinen Betrieb und gleichzeitig auch für das Ressort Soziales der Gemeinde. Ich bin glücklich, dass ich stets die Motivation, die Gesundheit und das Verständnis meiner Familie hatte, dieses Pensum zu bewältigen. Noch glücklicher bin ich nun, einen grossen Teil meiner Verantwortung weitergeben zu können und so wieder etwas mehr Ruhe und Zeit für Familie und Hobby zu finden.

Gibt es Wünsche an die Bevölkerung?

Fredy Muff: Mein Wunsch an die Bevölkerung, dass sie das politische Interesse wach halte und am politischen Geschehen weiterhin teilnimmt und dass es immer wieder Leute gibt, die unter dem Begriff der «Freiwilligkeit» Verantwortung am Gemeinwesen übernehmen.

Astrid Schwarzentruher: Ich wünsche der Grosswanger Bevölkerung von Herzen Glück und Segen, Gesundheit und viel g'freuts. Ich wünsche auch, dass die Bürger immer bemüht sind, miteinander Lösungen zu suchen und den Gemeinderat zu unterstützen in seinen Aufgaben, aber auch Verständnis und Toleranz entgegenbringen für andere Meinungen.

Peter Blum: Das gut funktionierende Zusammenleben in der Gemeinde basiert unter anderem auf der Bereitschaft des Einzelnen, etwas für die Gemeinschaft zu tun und vielleicht eine Aufgabe für eine bestimmte Zeit zu übernehmen. Viele verfügen über die persönlichen Voraussetzungen in der Öffentlichkeit Verantwortung mit zu tragen. Oft braucht es aber noch ein bisschen mehr Selbstvertrauen und vielleicht auch die Bereitschaft, das eigene Ich vorübergehend etwas weiter nach hinten zu rücken. Meine Erkenntnisse lehren mich, dass ein solches Engagement bereichernd sein kann und zu neuen interessanten Erfahrungen führt.

■ Wahlen und Abstimmungen

Wahlgang für die Ersatzwahl eines Schulpflegemitgliedes

Aufgrund der Wahl von Monika Meier-Böll als Gemeinderätin und Ressortleiterin Bildung demissionierte sie als Mitglied der Schulpflege. Die Neuwahlen für den Rest der Amtsdauer 2012 - 2016 wurden ausgeschrieben. Bis zur Eingabefrist am Montag, 6. August 2012, 12.00 Uhr, wurden folgende Wahlvorschläge eingereicht:

- Kunz Silvia, Hauelen 26, Grosswangen (SVP),
- Mehr André, Pintenmatte 35/4, Grosswangen (CVP)

Nachdem mehr als ein Wahlvorschlag eingereicht wurde, findet keine stille Wahl statt. Der Wahlgang wurde auf den 23. September 2012 angesetzt. Die Wahlunterlagen werden rechtzeitig mit den Unterlagen der eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen zugestellt.

Stille Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der Rechnungscommission und eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission

Rechnungscommission

Für die Ersatzwahl des Präsidenten/der Präsidentin der Rechnungscommission wurde bis am 6. August 2012, 12.00 Uhr, ein Wahlvorschlag eingereicht. Somit ist in stiller Wahl gewählt:

- Z'Rotz-Kurmann Andrea, Kalofenweid 42, Grosswangen (CVP).

Bürgerrechtskommission

Auch für die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Bürgerrechtskommission wurde innerhalb der Eingabefrist ein Wahlvorschlag eingereicht. Ebenfalls in stiller Wahl ist gewählt:

- Marti Gregor, am Bächli 1, Grosswangen (CVP)

Der Gemeinderat gratuliert Andrea Z'Rotz-Kurmann und Gregor Marti herzlich zur Wahl und bedankt sich für die Bereitschaft, sich für die beiden Ämter zur Verfügung zu stellen. Amtsantritt ist der 1. November 2012.

Abstimmung vom 23. September 2012 Nebst der Wahl eines Schulpflegemitgliedes finden am 23. September 2012 eidgenössische und kantonale Wahlen statt.

Es wird über folgende eidgenössische Vorlagen abgestimmt:

- den Bundesbeschluss vom 15. März 2012 über die Jugendmusikförderung (Gegenentwurf zur Volksinitiative «jugend + musik»),
- die Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Sicheres Wohnen im Alter» und
- die Volksinitiative vom 18. Mai 2010 «Schutz vor Passivrauchen».

Zudem wird über folgende kantonale Vorlage abgestimmt:

- die Volksinitiative «Für tiefere Strompreise und sichere Arbeitsplätze»

Die Stimmberechtigten sind eingeladen, an der Abstimmung teilzunehmen. Bei der brieflichen Stimmabgabe ist zu beachten, dass die Abstimmungszettel in das grüne Couvert gelegt werden müssen. Das grüne Couvert ist zusammen

mit dem unterzeichneten Stimmrechtsausweis im grauen Couvert zu verstauen. Das Antwortcouvert kann entweder frankiert der Post übergeben, am Schalter der Gemeindeverwaltung abgeben oder in den Gemeindebriefkasten geworfen werden. Das Couvert muss bis spätestens Sonntag, 23. September 2012, 11.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung Grosswangen eingetroffen sein.

■ Pfarrkirchen

Eine Delegation besucht das Rottal

Vom 6. September 2012 bis am 9. September 2012 wird eine Delegation des Partnerschaftsvereins aus Pfarrkirchen zu Besuch im Rottal sein. Für die 17-köpfige Delegation wurde ein unterhaltsames Programm zusammengestellt. In Grosswangen werden die Gäste aus Deutschland am 6. September sein, wo sie nach der langen Reise im Betagtenzentrum Linde zum Begrüssungsapero eingeladen sind.

■ Schulbeginn

Neues Schuljahr hat begonnen

Vor kurzem hat auch in Grosswangen das neue Schuljahr begonnen. Damit beginnt für viele Kinder ein grosser neuer Abschnitt. Einige Kinder treten in den Kindergarten ein, während andere in die erste Klasse kommen.

Der Gemeinderat wünscht der ganzen «Schulgemeinde» insbesondere den neu in den Kindergarten oder die Schule eintretenden Kinder, den Eltern, den Lehrpersonen und allen, die eine Aufgabe im Bereich der Schule wahrnehmen, einen guten Start.

Die Fahrzeuglenker werden gebeten, in den nächsten Wochen und Monaten besonders vorsichtig zu fahren und auf die jüngsten Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen.



■ Öffentlicher Verkehr

AggloMobil due und die Rottalgemeinden

An einem Treffen mit Vertretern des Verkehrsverbundes und den Rottalgemeinden Ruswil, Buttisholz, Ettiswil und Grosswangen wurde das Projekt

AggloMobil due vorgestellt. Der Verkehrsverbund hat das Projekt erläutert und zur Situation im Rottal wie folgt Stellung genommen:

Im Zentrum der aktuellen Angebotsplanung AggloMobil due (AM due) des Verkehrsverbundes Luzern steht die Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs (öV) in der Agglomeration Luzern. AM due berücksichtigt die prognostizierte Nachfragesteigerung im öV von über 40 Prozent, die Arbeits- und Siedlungsentwicklung bis 2030 sowie die finanziellen Möglichkeiten des Kantons Luzern. Das Konzept basiert auf folgenden vier Pfeilern:

1. Pfeiler: Bus mit S-Bahn verknüpfen

Die S-Bahn Luzern bildet das Rückgrat der öV-Erschliessung. Um das Zentrum Luzern zu entlasten, werden an modernen Umsteigebahnhöfen in Ebikon, Horw, Emmenbrücke, Kriens-Mattenhof und Rothenburg Buslinien an die S-Bahn angebunden. Dadurch profitieren die Fahrgäste von kürzeren und vor allem verlässlicheren Reisezeiten ins Zentrum.

2. Pfeiler: Kapazität ausbauen

Viele Buslinien stossen an ihre Kapazitätsgrenzen. Anstelle weiterer Angebotsverdichtungen mit zusätzlichen Bussen setzt der Verkehrsverbund Luzern auf den Einsatz von grösseren Fahrzeugen. Fahrgäste erhalten damit mehr Platz im Bus.

3. Pfeiler: Buslinien vernetzen

Für Verbindungen zwischen den Agglomerationsgemeinden muss heute meist via Bahnhof Luzern gefahren und dort umgestiegen werden. Mit der Einführung von neuen kernnahen Tangentiallinien kann das Zentrum entlastet werden. Zudem ermöglicht die Tangentiallinie den Fahrgästen eine attraktive Verbindung mit kürzerer Reisezeit und ohne Umstieg.

4. Pfeiler: Verbesserung der Zuverlässigkeit

Damit die Zuverlässigkeit des öV's erhöht werden kann, fordert der Verkehrsverbund Luzern verschiedene Massnahmen zur öV-Bevorzugung auf der Strasse.

Auswirkungen für das Rottal

Das Rottal hat mit der Linie 61 eine direkte und attraktive Verbindung ins Zentrum Luzern. Dank der Linienführung der Busse via Autobahn besteht eine konkurrenzfähige Alternative zur S-Bahn, weshalb diese Linie mit AM due nicht verändert

werden soll. Allerdings wird der Fahrplan der Buslinie mit wachsendem Verkehr auf der Autobahn zunehmend unzuverlässiger. Schon heute gibt es daher eine alternative Verbindung mit der Buslinie 60 Ruswil-Rothenburg Station, wo auf die S-Bahn nach Luzern umgestiegen werden kann. Mit dem Ausbau und der Verbesserung der Umsteigebedingungen in Rothenburg Station soll auch das Angebot der Linie 60 ausgebaut werden. In der Angebotsgestaltung wird es zukünftig ein Wechselspiel – je nach Entwicklung auf der Strasse – zwischen den beiden Linien 60 und 61 geben.

Entwicklung Linie 60

Rottal Express Ruswil - Hellbühl - Rothenburg

Das Luzerner Busnetz ist historisch gewachsen. Alle Korridore sind mit Direktbuslinien am Bahnhof Luzern verbunden. Mit der S-Bahn sollen Parallelführungen von Bus und Bahn ins Stadtzentrum auf das Notwendigste beschränkt werden. Die S-Bahn mit ihrer hohen Kapazität und dem eigenen Trasse bietet sich als Rückgrat für diese Verkehre an.

Seit dem Fahrplanjahr 2010 fährt der Expressbus Linie 60 zwischen Ruswil und Rothenburg Station während den Hauptverkehrszeiten. Diese Expresslinie ermöglicht den Anschluss an die S-Bahn (S18/S1), was eine umsteigefreie Verbindung von Rothenburg bis nach Zug auf der S-Bahn ermöglicht. Erfahrungsgemäss können die Anschlüsse in Rothenburg zuverlässig gewährleistet werden, da das Risiko von Staus auf der Autobahn und im Zentrum Luzern wegfallen. Die Infrastruktur des Bahnhofs Rothenburg entspricht jedoch noch nicht unseren Vorstellungen eines attraktiven öV-Verknüpfungspunktes. Mit der geplanten Linie 70 Sempach Neuenkirch – Rothenburg Station sind erste Verbesserungen per Ende 2013 vorgesehen. Weitere Massnahmen folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Linien 60 Ruswil – Rothenburg Station (Betrieb zur Hauptverkehrszeit) und 64 Ruswil – Wolhusen (30-Minuten-Takt) können in Zukunft zuverlässige Alternativen für die Fahrt ins Zentrum Luzern sein.

Ausblick zur zukünftigen Erschliessung

Mit Respekt nimmt der Verkehrsverbund die vielen Stehpassagiere, insbesondere auf der Autobahn zwischen Emmen Nord und Luzern Zentrum, zur Kenntnis. Diese Stehplatzpolitik ist gesetzeskon-

form und wird an verschiedenen Orten in der Schweiz praktiziert. Der Verkehrsverbund Luzern sieht den Handlungsbedarf im Moment darin, alternative Möglichkeiten wie die Linie 60 oder 64 aufzubauen und falls notwendig auszubauen. Wir zwingen aber niemanden in die S-Bahn. Es stehen weiterhin Buskapazitäten direkt nach Luzern bereit. Der Kunde kann aber neu entscheiden, welches Transportmittel für seine individuelle Reise am besten passt. Langfristig setzt der Kanton und der Verkehrsverbund Luzern mit dem Ausbau des Tiefbahnhofs Luzern auf den Ausbau der S-Bahn sowie der entsprechenden Anbindung der Busse auf die sinnvollen öV-Verknüpfungspunkte ausserhalb des Zentrums. Die notwendigen Infrastrukturen stehen heute meist noch nicht zur Verfügung, daher wird die Anpassung in Schritten erfolgen.

Wir stellen fest, dass über einen Drittel der Passagiere von Linien, welche über die Autobahn fahren, beim Kasernenplatz und beim Pilatusplatz aussteigen. Gerne möchten wir den Kunden der Linie 61 Ettiswil – Luzern weiterhin diese Möglichkeit anbieten. Zum heutigen Zeitpunkt wissen wir nicht, ob die Autobahn für den Busbetrieb auch längerfristig genutzt werden kann oder der Busbetrieb wieder auf der Kantonsstrasse geführt werden muss. Gemeinsam mit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur wurde vor Jahren die Planung einer durchgehenden Buslinie zwischen Emmen Nord ins Zentrum Luzern angepackt. Mit der Abstimmung zur Realisierung des Seetalplatzes kann nun eine Schlüsselstelle für den öV verbessert werden.

Verkehrsverbund Luzern

Thomas Schemm, Daniel Walker

BRIGITTE WÜEST



Dienstag + Donnerstag
8.00 – 12.00
14.00 – 18.30

Mittwoch + Freitag
8.00 – 12.00
13.30 – 18.30

Samstag
8.00 – 13.00

Kirchweg 1 • 6022 Grosswangen • Telefon 041 980 20 32

AUS DER GEMEINDE...

EINWOHNERKONTROLLE

■ Neuzuzüger

- Cécile Brun, Badhus 3d
- Petra Frey, Ed.-Huberstrasse 14
- Pascal Glanzmann, Mühlestrasse 3
- Samuel und Judith Heuscher-Good, Hauelen 42
- Vânia Lourenço Barbosa Magalhães mit Leonardo, Feldstrasse 2
- Michael Meier, Feldstrasse 14
- Nadja Müller, Feldstrasse 14
- Martin Nikollbibaj, Badhus 5
- Tamara Pott, Mühlestrasse 3
- Nadine Rudolph, Innerdorf 21
- Claude Schiesser, Brüggen 2
- Natascha Schneuwly mit Sven, Mia und Fynn, Gewerbe Badhus 14a
- Thomas Vogel, Innerdorf 21
- Benjamin und Manuela Weber-Gerber mit Elisa und Martin, Wellberg 3
- Walter und Shiry Wyssen-Stucken

Wir heissen die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger herzlich willkommen.

■ Geburten

- **Nick Hodel**, Sohn des René Hodel und der Slavica Hodel geb. Stojanovic, von Grosswangen und Zell, wohnhaft in Grosswangen, Rothmatte 8, geb. 1.8.2012
- **Jael Siegenthaler**, Tochter des Ulrich Siegenthaler und der Franziska Siegenthaler geb. Hürlimann, von Schangnau BE, wohnhaft in Grosswangen, Winkelhalde 1a, geb. 10.7.2012
- **Neela Walpen**, Tochter des Christian Walpen und der Sabrina Walpen geb. Bussmann, von Reckingen-Gluringen VS, wohnhaft in Grosswangen, Feldstrasse 14, geb. 20.7.2012
- **Elias Willi**, Sohn des Hanspeter Willi und der Andrea Willi geb. Hebeisen, von Ettiswil, wohnhaft in Grosswangen, Kalofenweid 24, geb. 15.7.2012

Herzliche Glückwünsche zur Geburt.
Wir wünschen viel Freude.

■ Trauungen

- Othmar Kunz, von und wohnhaft in Grosswangen und Sandra Meier von Frick AG, wohnhaft in Grosswangen, Mooshof, getraut am 27.7.2012
- Erich Meyer, von und wohnhaft in Grosswangen und Margrit Fellmann, von Dagmersellen, wohnhaft in Grosswangen, Ziegelmatte 7, getraut am 10.8.2012
- Mathias Schär, von Gondiswil BE und Rebekka Muri, von und wohnhaft in 6022 Grosswangen, Schutz 35, getraut am 29.6.2012

Für die gemeinsame Zukunft wünschen wir viel Glück und alles Gute.

■ Handänderungen

Folgende Handänderungen haben im Grundbuch Grosswangen stattgefunden:

Grundstück Nr. 1261, Eihöfli

Veräussererin: Meier Marcel GmbH, Menzingen

Erwerber: ME zu je ½:

a. Kunz Anton, Schenkon

b. Kunz Gabriel, Schenkon

Grundstück Nr. 647, Müslen

Veräussererin: Erbgem. Kunz-Roth Karl Erben:

a. Rogger-Kunz Marie Louise,
Immensee

b. Bucher-Kunz Theresia,
Emmenbrücke

c. Erbgem. Stalder-Kunz Rita
Sophie Erben:

ca. Stalder-Kunz Leo, Eschenbach

cb. Stalder Marcel, Eschenbach

d. Würsch-Kunz Irma, Beckenried

e. Kunz Raimund, Bern

f. Kunz-Bennett Karl, Neerach

g. Kunz-Kobler Markus,
Wilten bei Wollerau

Erwerber: Huber Markus, Grosswangen

Grundstück Nr. 647 an 688, Müslen

Veräussererin: Erbgem. Kunz-Roth Karl Erben:

a. Rogger-Kunz Marie Louise,
Immensee
b. Bucher-Kunz Theresia,
Emmenbrücke
c. Erbgem. Stalder-Kunz Rita
Sophie Erben:
ca. Stalder-Kunz Leo, Eschenbach
cb. Stalder Marcel, Eschenbach
d. Wüsch-Kunz Irma, Beckenried
e. Kunz Raimund, Bern
f. Kunz-Bennett Karl, Neerach
g. Kunz-Kobler Markus,
Wilten bei Wollerau
Erwerber: Wüest Beat, Grosswangen

Grundstück Nr. 647 an 689, Müslen
Veräusserin: Erbgem. Kunz-Roth Karl Erben:
a. Rogger-Kunz Marie Louise,
Immensee
b. Bucher-Kunz Theresia,
Emmenbrücke
c. Erbgem. Stalder-Kunz Rita
Sophie Erben:
ca. Stalder-Kunz Leo, Eschenbach
cb. Stalder Marcel, Eschenbach
d. Wüsch-Kunz Irma, Beckenried
e. Kunz Raimund, Bern
f. Kunz-Bennett Karl, Neerach
g. Kunz-Kobler Markus,
Wilten bei Wollerau
Erwerber: ME zu je ½:
a. Meyer Armin, Grosswangen
b. Meyer Anton, Grosswangen

Grundstücke Nr. 1725, Mooshof
Veräusserin: Einwohnergemeinde Grosswangen
Erwerberin: Moderne Metallbearbeitung GmbH,
Grosswangen

Grundstück Nr. 1722, Mooshof
Veräusserin: Einwohnergemeinde Grosswangen
Erwerberin: Imoag AG, Grosswangen

Grundstück Nr. 1658, Eichzelg
Veräusserin: Allterra AG, Grosswangen
Erwerber: ME zu je ½:
a. Bussmann Irma, Grosswangen
b. Marti Patrick, Grosswangen

Grundstück Nr. 164 an 162, Sommerhalden
Veräusserer: Rösch Alois, Grosswangen
Erwerber: Häfliger Josef, Grosswangen

Grundstück Nr. 4092 (StWE 170/1000), Badhus
Veräusserer: Lang Andreas, Emmenbrücke
Erwerber: ME zu je ½:
a. Unternährer Beat, Grosswangen
b. Unternährer-Schaller Anna Marie,
Grosswangen

Grundstück Nr. 1507, Pinte
Veräusserin: Vogel Paula, Luzern
Erwerber: Kupper Josef, Merenschwand

Grundstück Nr. 750 an 753, Ehrenheim
Veräusserer: ME zu je ½:
a. Rösch Bruno, Grosswangen
b. Rösch-Kleeb Monika, Grosswangen
Erwerberin: Einfache Gesellschaft:
a. Felber Wilhelm, Grosswangen
b. Felber-Seiler Verena, Grosswangen

Grundstück Nr. 753 an 754, An der Roth
Veräusserin: Einfache Gesellschaft:
a. Felber Wilhelm, Grosswangen
b. Felber-Seiler Verena, Grosswangen
Erwerberin: Immobilien AG Gasthaus zum Ochsen,
Sitz in Grosswangen

Grundstück Nr. 527, Oberdorf
Veräusserer: Erbgem. Kurmann-Kneubühler
Josef Erben:
a. Kurmann-Kneubühler Emma,
Grosswangen
b. Kurmann Daniel, Grosswangen
c. Schmidlin-Kurmann Luzia,
Grosswangen
d. Kurmann Michael, Willisau
e. Z'Rotz-Kurmann Andrea,
Grosswangen
f. Bucher-Kurmann Silvia,
Grosswangen
Erwerberin: Kurmann-Kneubühler Emma,
Grosswangen

ABFALLENTSORGUNG

■ Kartonsammlung

– Dienstag, 4. September 2012

■ Grüngutabfuhr

– Donnerstag, 6. September 2012

– Donnerstag, 20. September 2012

■ Kehricht Aussentour

– Dienstag, 25. September 2012

PUBLIKATION ZUSICHERUNG GEMEINDEBÜRGERRECHT

Die Bürgerrechtskommission Grosswangen sicherte am 4.6.2012 folgender Person das Bürgerrecht der Gemeinde Grosswangen zu:

- Bajrami Edona,
geb. 30.11.1994 Staatsangehörige von Kosovo

Wir gratulieren herzlich zur Zusicherung des Grosswanger-Bürgerrechtes.

Die Gesuchsunterlagen inkl. Zusicherungsentscheid gehen nun an das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern zur Einholung der Eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und zur Erteilung des Kantonsbürgerrechtes.

Grosswangen, 14. August 2012
Bürgerrechtskommission Grosswangen

Neues Redaktionsmitglied gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem neuen Redaktionsmitglied für das Wangerblättli.

Können Sie sich vorstellen, bei der Erstellung des Wangerblättlis mitzuhelfen? Interessieren Sie sich für die näheren Aufgaben? Dann melden Sie sich bei Gemeindeschreiber René Unternäher unter rene.unternaehrer@grosswangen.ch oder 041 984 28 81 oder bei einem der anderen Redaktionsmitglieder.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.



!!! LAUFEN SIE NICHT DAVON !!!

GÖNNEN SIE IHREN FÜSSEN EINE ERHOLSAME FUSSPFLEGE

Karin Stöckli, Pintenmatte 52, 6022 Grosswangen



FUSSPFLEGE FÜR SIE UND IHN

- Fussbad
- Analyse erstellen
- Nagelpflege
- Hornhautbehandlung
- Peeling
- Massage
- Nägel lackieren oder French

WUSSTEN SIE DASS..

- uns die Füsse im Laufe eines Lebens über 160'000km weit tragen
- unsere Füsse das Gleichgewicht regulieren
- wer auf seine Füsse achtet und sie gesund hält, tut dem Körper etwas Gutes

dipl. kosmetische
Fusspflegerin

Karin Stöckli

Anmeldung und Reservation:
Telefonisch: 079 685 75 80 oder 041 928 04 16



HÄCKSELSERVICE IM SEPTEMBER

Wann

Donnerstag, 6. September 2012, ab 10.00 Uhr

Wie

Alle müssen sich mit untenstehendem Talon anmelden. Der Häcksler kommt bei jedem Angemeldeten persönlich vorbei. Wenn das Gehäckselte selber verwendet wird, ist der Häckseldienst **gratis**.

Bei Abtransport des Kompostmaterials werden folgende Gebühren verlangt:

Fr. 20.– Transportkosten-Beitrag

Fr. 5.– Entsorgungskosten für jeden angefangenen halben m³

Diese Gebühren werden vor Ort eingezogen. Wenn dies nicht möglich ist, stellt die Gemeinde Rechnung. Bei Grossräumungen ab 5 m³ muss Meinrad Tschopp, Innerdorf 9, Tel. 041 980 14 26, vom Verursacher angefordert werden. Grossräumungen ausserhalb der Häckseltermine werden zu den gleichen Bedingungen ausgeführt.

Die Kosten für Grossräumungen sind immer vom Verursacher zu tragen.

Was wird gehäckselst?

Baum-, Sträucher- und Heckenschnitt.

Organische Stoffe, die zur Kompostierung zerkleinert werden müssen.

Legen Sie das Material frühestens einen Tag vorher geordnet hin. Alle Fremdstoffe wie Draht, synthetische Schnüre, Steine und dergleichen sind zu entfernen.

Das gehäckselte Material eignet sich vorzüglich als Beigabe zum Kompost der Küchen- und Gartenabfälle oder zum Abdecken von unbedecktem Boden in Rabatten, auf Gartenwegen, unter Sträuchern und Beerenkulturen.

Voranzeige:

Der nächste Häckselservice findet am 11. Oktober 2012 statt.

Füllen Sie diesen Talon aus und werfen Sie ihn bis am **Dienstag, 4. September 2012**, in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung.

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

- ☐ Häckselgut liegen lassen
☐ Häckselgut gegen Zahlung abtransportieren



Wasserversorgung Grosswangen AG

Informationen zum Trinkwasser / Trinkwasserqualität in der Gemeinde Grosswangen

Die Lebensmittelverordnung (Art. 275d) verpflichtet alle Trinkwasserversorger, die Konsumenten und Konsumentinnen mindestens einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Versorgte Einwohner

ca. 2200 (im eigenen Versorgungsgebiet)

Bakteriologische Werte

Aerobe, mesophile Keime	0 – 35 KBE/ml (Grenzwert 300 KBE/ml)
Escherichia coli	nicht nachweisbar
Enterokokken	nicht nachweisbar

Alle mikrobiologischen 15 Proben lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.

Chemische Werte

Gesamthärte	38.2 – 40.3 frz. H°	(sehr hart)
pH-Wert	7.1	(SLMB 6.8 - 8.2)
El. Leitfähigkeit	641 – 667 uS/cm	(SLMB 200 - 800)
Calcium	128 - 144 mg/l	
Chlorid	1 – 15 mg/l	(SLMB < 20mg/l)
Sulfat	15 - 22 mg/l	(SLMB < 50mg/l)
Nitrat	18 – 22 mg/l	(SLMB < 25mg/l)
	(Toleranzwert 40 mg/l)	

SLMB = Schweizerisches Lebensmittelbuch

Das Trinkwasser in Grosswangen erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung

Weitere ausführliche Erklärungen unter:

www.laboratorium.lu.ch/pdf_toleranzgrenzwerte06a.pdf

Herkunft des Wassers

36 % aus 21 Quellen im Müsschwendiwald
 44 % aus Grundwasser Müslen
 6 % aus Grundwasser Trautheim 1
 14 % aus Grundwasser Trautheim 2
 Total Wassergewinnung 2011:
 267000 m³ / 17 % mehr als 2010
 67% für eigenes Versorgungsgebiet
 33 % für Korporation Buttisholz

Behandlung des Wassers

Quellwasser	Entkeimung durch UV-Desinfektion
Grundwasser	Keine Behandlung, gute Qualität

Besonderes

Keine Versorgungsunterbrüche 2011 / 2012
 Rohrbrüche Sept. 2011 - Aug. 2012 in Hauptleitungen: 3
 Rohrbrüche Sept. 2011 - Aug. 2012 in Hauszuleitungen: 5
 Trinkwasser-Temperatur im Netz: 9 bis 14 °C
 Die Grundwasserstände sind auf Normalniveau
 Der stündliche Quellertrag lag im August 2012 noch bei knapp 9 m³

Weitere Auskünfte

Herbert Waldspühl, Brunnenmeister, Feldweg 12
 Telefon 041 980 65 65
 Fax 041 980 65 85
 E-Mail brunnenmeister@gmx.ch

Unter www.wasserqualitaet.ch werden die Daten jährlich aktualisiert.
 Zudem sind unter dem Gemeindeportal,
www.grosswangen.ch/de/verwaltung/dienstleistungen/?dienst_id=12714
 die weiteren Daten der letzten Jahre ersichtlich.

■ Vom Wasenböschchen zum Gasthaus zum Ochsen (Willi Röllli, Ausgabe vom Juli)

Richtigstellung

Im Artikel zur Geschichte des Gasthaus Ochsen, verfasst von Willi Röllli im Wangerblättli vom Juli, haben sich leider einige Unstimmigkeiten und Fehler eingeschlichen, welche ich hier wie folgt berichtige.

Die Geschichte des Gasthaus Ochsen geht nicht zurück bis ins Jahr 1787, als Josef Meyer «Schwirri» von Stettenbach die untere Mühle kaufte und betrieb. Ob Wasenböschchen-Land gekauft oder verkauft wurde, hat auf die Geschichte des Gasthaus Ochsen keine Bedeutung.

Die Geschichte des Gasthaus Ochsen beginnt offensichtlich als die Gebr. Spieler in der Wasenböschchen-Liegenschaft zu wirtten begannen, also in den Jahren nach 1870. Der im Jahre 1854 in Stettenbach geborene Josef Meyer-Felber, nachmaliger Ochsenwirt (1881-1885), entstammte der Familie Meyer mit dem Beinamen «s'Pflägers» (Kapellen-Pfleger in Stettenbach). Weitere Generationen zurück entstammen diese der gleichen Familie wie die «Schwirri», legten aber offenbar Wert auf den Beinamen «s'Pflägers». Josef Meyer-Felber, genannt «Pflägers-Seppli», (seine Frau stammte aus Ettiswil, Gasthaus Schwert), entwickelte eine rege Tätigkeit im Dorf um 1880. Ende 1885 war er als Konkursit bereits in Amerika. Seine Schulden brachten die Hülfskasse in arge Bedrängnis.

Über die weiteren Besitzverhältnisse des Ochsen, ist einer Jubiläumsschrift von 1982 der Käserei Dorf zu entnehmen, dass der Käsereianbau am Ochsen im Jahr 1896 der Hülfskasse gehörte. 1897 plante die Hülfskasse einen Saalbau zum Ochsen. 1898 konnte mit der Hülfskasse ausgehandelt werden, die Keller und Käserei zu vergrössern, was dem Umfang des Saals darüber entsprach. 1939 wurde vor Ablauf des Vertrages mit der Hülfskasse, mit Dubach Karl wegen eines Bauplatzes verhandelt. 1950 teilte die Luzerner Landbank mit, sie wolle einen neuen Ochsenaal bauen, zuvor aber müsse die alte Käserei abgetragen werden.

Der 1825 verstorbene Josef Meyer-Meyer, Mühle, hinterliess 3 Sohnes-Kinder: Josef, Mauritz, Marie. Die Vormundschaft übernahm Irenäus Huber, der Grossvater mütterseits (nicht Irene). Nach dessen

Tod übernahm sein Sohn Anton Huber, Bezirksrichter, dieses Amt.

Die kleine Liegenschaft bei der Mühle hiess nicht «Oberhof» sondern «Oberhus bei der unteren Mühle», heute Schwerrihof.

Für die Richtigstellung:

Anton Meyer-Streit, Schwerrihof

■ Vom Wasenböschchen zum Gasthaus zum Ochsen

Entschuldigung

Ich entschuldige mich bei Anton Meyer-Streit und bei seiner Verwandtschaft für die Fehler, die in meinem Bericht in der letzten Wanger-Blättli Ausgabe für grosses Unbehagen gesorgt haben. Ich habe eine delikate, private Familiengeschichte aufgegriffen, über die zu schreiben, wie am runden Tisch diskutiert und brieflich festgehalten wurde, ich weder berechtigt, noch befähigt war. Ich nehme diese Kritik entgegen und ziehe die Konsequenzen.

Die vielen, mehrfach positiven Rückmeldungen zu diesem Bericht haben gezeigt, dass das Wangerblättli von vielen Leuten gelesen wird.

■ Dank

Dies wird nun der letzte Bericht sein, den sie, liebe Leserin und lieber Leser des Wangerblättli von mir lesen werden. Während 30 Ausgaben durfte ich in unserer Dorfzeitung mitarbeiten. Ich danke dem Wangerblättli Team für die tolle Zusammenarbeit. Ein Dank gebührt auch allen, bei denen ich in dieser Zeit auf Wohlwollen gestossen bin. Für die Zukunft wünsche ich dem Wangerblättli Team viel «Gfreuts» und allen Leserinnen und Lesern wieder viel Freude am Geschriebenen.

Willi Röllli

AUS DEN VEREINEN...

Kalofenblatt 12/13

Ende August wird erneut allen Haushaltungen von Grosswangen das Kalofenblatt mit den wichtigsten Informationen und Adressen zur Schule im laufenden Schuljahr zugestellt.



Jahresmotto «Träffpöunkt»

Im Kalofenblatt haben wir Ihnen unser Jahresmotto «Träffpöunkt» mit einigen Jahreszielen vorgestellt.

Falls Sie in den kommenden Tagen einmal ins Schulhaus Kalofen kommen, werden Sie überrascht sein, wie sich alle Beteiligten der Schule «treffen».

Wir sind gespannt, was das Schuljahr sonst noch bringen wird.

Träffpöunkt: Eltern und Schule

Auch im Schuljahr 12–13 ist es uns wichtig, mit den Eltern in Kontakt zu sein. Hier die Daten der Elternabende:

Kindergarten: Do, 27. September 2012

1. Primar: Mo, 17. September 2012

3. Primar: Mi, 26. September 2012

5. Primar: Do, 20. Oktober 2012

1. KSS: Mo, 24. September 2012

2. KSS: Sa, 22. September 2012 (Elternmorgen)

Eine detaillierte Einladung werden die Eltern in Kürze von den Klassenlehrpersonen erhalten.

Die Würde des Menschen ist auch im Alter unantastbar



Im Kanton Luzern leben immer noch rund 25 % der Seniorinnen und Senioren in sehr bescheidenen finanziellen Verhältnissen. Pro Senectute Kanton Luzern setzt sich dafür ein, dass ältere Menschen ihr Leben möglichst frei von existenziellen Sorgen, selbstbestimmend und aktiv gestalten können. Die Sozialarbeitenden der Pro Senectute Kanton Luzern beraten ältere Menschen und ihre Angehörigen kostenlos und diskret. Das Ausrichten von individuellen Finanzhilfen gehört nach wie vor zu den wichtigsten Aufgaben der Sozialberatung und stellt für die Geschützten eine wertvolle und manchmal sogar eine «überlebensnotwendige» Ergänzung zur AHV und

Ergänzungsleistung dar. Weiter werden rechtliche Ansprüche abgeklärt und umfassende Dienstleistungen im Bereich Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung angeboten.

Um diese Angebote weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton Luzern anbieten zu können, ist Pro Senectute Kanton Luzern auf private Unterstützung angewiesen. In den meisten Gemeinden des Kantons Luzern findet deshalb vom 24. September bis 20. Oktober 2012 die traditionelle Haussammlung durch freiwillige Helferinnen und Helfer statt. Einen Teil dieses gesammelten Geldes wird später für die Altersarbeit in der eigenen Gemeinde eingesetzt. Ihre Spende hilft mit, die materielle Existenz von vielen älteren Menschen zu sichern, Perspektiven zu vermitteln und ihre Lebensfreude zu verbessern. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Die Bibliothek ist ab dem 21. August wieder geöffnet!



ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 16.15 – 17.15 Uhr

Mittwoch: 19.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 15.30 – 16.30 Uhr

Ihr Besuch ist willkommen.

Ihr Bibliotheksteam

Neue Bücher

- Lauber, K. / Der Wächter des Matterhorns
- Binchy, M. / Herzenskind
- Bomann, C. / Die Schmetterlingsinsel
- Brothers, C. / Niemandsländ
- Camilleri, A. / Der Bahnwärter
- Choudhury, C. / Der kleine König von Bombay
- Fazioli, A. / Das Verschwinden
- Fleming, L. / Schiff der tausend Träume
- Hauptmann, G. / Liebesnöter
- Leon, D. / Reiches Erbe
- Lind, H. / Männer sind wie Schuhe
- Meacham, L. / Die Erben von Somerset
- Pozzo di Borgo, P. / Ziemlich beste Freunde

- Rostain, M. / Als ich meine Eltern verliess
- Schwarz, S. / Das wird ein bisschen wehtun
- Spirig, J. / Asche und Blüten
- Walker, M. / Delikatessen

Aktivitäten und Informationen des Seniorenkreises

Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu den folgenden Aktivitäten eingeladen.



Seniorentreff: Mittagstisch und Jassen

Datum: FR 14. September
Zeit: 12.00 Uhr u. 13.30 Uhr
Ort: Restaurant Pinte

Wanderung:

Datum: FR 21. September
Zeit: 13.30 Uhr
Ort: Kronenplatz (Treffpunkt)
Wanderroute: wir fahren mit PW nach Geiss, Parkplatz Restaurant Ochsen. Wir wandern nach Wermelingen, Buholz nach Geiss
Wanderzeit: 2 Std.
Leitung: A. Thalmann 041 980 16 32

Wassergymnastik u. Schwimmen

Ort: SPZ Nottwil
Datum: DI 4./18. September
Zeit: 17.00 Uhr
Leitung: Romy Wicki, Tel. 041 937 14 58

Seniorinnenturnen:

Datum: Mittwoch 5./12./19./26. September
Zeit: 14.00 Uhr
Ort: Kalofenhalle, Halle1

Wahlempfehlung FDP Grosswangen zur Ersatzwahl Schulpflege

FDP
Die Liberalen

Für den 23. September 2012 sind in Grosswangen Ersatzwahlen angesetzt. Während die Vakanzen bei der Rechnungs- und der Bürgerrechtskommission mittels stiller Wahl erfolgreich besetzt werden konnten, stellen sich für die Ersatzwahl in die Schulpflege zwei Persönlichkeiten zur Wahl. Die FDP begrüsst die Auswahlmöglichkeit ausdrücklich, auch wenn die Zeit bis zum Wahlentscheid an der Urne für eine

eingehende Prüfung der Kandidaturen zu knapp bemessen ist. Der Vorstand der FDP hat sich mit dem Wahlgeschäft befasst und beurteilt beide Kandidierenden als gleichermassen befähigt für dieses wichtige Amt. Beide Persönlichkeiten erfüllen die notwendigen Anforderungen. Er empfiehlt jedoch André Mehr (CVP, Pintenmatte 35/4) zur Wahl, da die SVP in der Person von Gemeinderätin Monika Meier bereits kompetent und ihrer Wählerstärke entsprechend in der Schulpflege vertreten ist. Auch die Verteilung Frau/Mann erscheint mit der Wahl von André Mehr etwas ausgewogener, nämlich 3:2. Wichtiger als dies sind aber die Qualifikation für das Amt und eine angemessene Abbildung der Parteistärken. Die FDP ruft alle Stimmberechtigten auf, sich ein eigenes Urteil zu bilden, aktiv an der Wahl teilzunehmen und – soweit möglich – das Gespräch mit den Kandidierenden zu suchen.

Silvia Kunz in die Schulpflege



Am Sonntag, 23. September 2012, findet die Ersatzwahl für den Schulpflege-Sitz von Monika Meier-Böll, welche am 6. Mai 2012 in den Gemeinderat gewählt wurde, statt.

Die SVP Ortspartei Grosswangen verteidigt diesen Sitz mit Silvia Kunz-Nietlispach, Hauelen 26.

Silvia Kunz ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von 9 und 6 Jahren. Die 38-jährige ist gelernte Detailhandelsangestellte und arbeitet derzeit in einem Teilzeitpensum.

In ihrer Freizeit ist Silvia Kunz unter anderem für den Treff junger Eltern tätig. So ist sie seit 2009 Mitglied des OK-Teams für die Kinderkleiderbörse. Zudem war sie mehrere Jahre als Leiterin im Mukiturnen sowie als Hüterin in der Chenderhüeti Balu im Einsatz.

Sachlich und persönlich kompetent

Silvia Kunz ist eine fähige und motivierte Persönlichkeit, welche aktiv im Bildungsbereich mitwirken will. Wer Silvia Kunz kennt, schätzt ihre offene Art und weiss, dass sie eine Frau der Taten ist. Als Mutter zweier schulpflichtigen Kinder ist sie zudem direkt am Schulwesen beteiligt.

Gemeinde vorwärts bringen

Der SVP Ortspartei Grosswangen ist es ein Anliegen, dass in Behörden und Kommissionen Personen tätig

sind, welche einen direkten Bezug sowie sachliche Kenntnisse der jeweiligen Themenbereiche haben. Im Vordergrund steht die Gemeinde Grosswangen. Um diese vorwärts zu bringen, ist gesunde Sach- und nicht sture Parteipolitik gefragt.

Die SVP Ortspartei Grosswangen empfiehlt Ihnen daher Silvia Kunz-Nietlispach zur Wahl als Mitglied der Schulpflege.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

André Mehr als neues Schulpflegemitglied nominiert In der Schulpflege soll ein zweiter Mann Einsitz nehmen



Die CVP Grosswangen nominierte am Sonntag, 5. August den 36-jährigen André Mehr, Pintenmatte 35, für die Schulpflege. Mit André Mehr kann der Bevölkerung eine sehr kompetente, gut vernetzte und engagierte Persönlichkeit zur Wahl vorgeschlagen werden.

Nach dem Ausscheiden von Astrid Schwarzentruher ist die CVP mit Daniel Steffen nur noch mit einer Person in der Schulpflege vertreten. Bei einem Wähleranteil von gut 47% bei den letzten Gemeinderatswahlen ist die CVP klar der Ansicht, dass ihr in der Schulpflege ein zweiter Sitz zusteht. Nach den zwei Vertreterinnen der FDP und einer Vertreterin der SVP (Monika Meier als Gemeinderätin Resort Bildung von Amtes wegen) in der Schulpflege Einsitz nehmen, schickt die CVP einen weiteren, sehr qualifizierten Mann ins Rennen.

André Mehr, verheiratet mit Gisela Mehr-Schaller, ist Vater von zwei schulpflichtigen Kindern, einem Kleinkind sowie einer Pflügetochter, Bildung und Erziehung ist ihm sehr wichtig und er hat sich schon verschiedentlich bei Schulthemen eingebracht. Der gelernte Schreiner und Absolvent einer Handelsschule ist seit 11 Jahren als selbständiger Kundenberater bei der Firma Würth tätig. André Mehr kann sich die nötige Zeit für das Schulpflegemandat freihalten und ist dank seiner Tätigkeit und seinem Organisationstalent sehr flexibel. Er arbeitet lösungsorientiert, die Finanzen sind ihm sehr wichtig und sein Fachwissen kann er bei der anstehenden Schul-

haussanierung bestens einbringen. Der Familiemensch André Mehr wohnt seit über 10 Jahren in Grosswangen, nimmt rege am Dorfleben teil, ist verlässlich und sehr motiviert in der Schulpflege mitzuwirken. Die CVP dankt allen Wählerinnen und Wählern schon heute für die Unterstützung von André Mehr am 23. September 2012.

Blutspenden



Im September führt der Samariterverein Grosswangen die zweite Blutspendeaktion in diesem Jahr durch. Fühlen Sie sich gesund und sind zwischen 18 und 65 Jahre alt, so freuen wir uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen. Auch Erstspender sind immer herzlich willkommen.

Blut ist für uns alle lebensnotwendig. Bereits bei einem Liter Blutverlust schwebt ein Erwachsener in höchster Lebensgefahr! Darum kommen Sie und spenden für jemanden der weiterleben möchte! Nach dem Spenden steht wie immer für alle ein Imbiss bereit. Wie Sie vielleicht wissen, wird im Zusammenhang mit der Blutspende auch immer Ihr Blut untersucht und der Blutdruck wie auch der Puls gemessen.

Datum: 17. September 2012
Ort: Schulhaus Kalofen, Singsaal
Zeit: 17.45 – 20.30 Uhr

Öffentliche Übung am 13. September, 20.00 Uhr, Schulhaus 68

Wie heisst das neue «GABI»?

Herzkreislaufprobleme nehmen zu, aber nur jeder zweite kennt die richtige Alarmnummer. Die Praxis der Nothilfe hat sich in den letzten 20 Jahren stark verändert. Zum 75 Jahr – Jubiläum öffnen wir deshalb die Türen und zeigen auf einem Rundgang wichtige Neuerungen der ersten Hilfe. z.B. kann Herzmassage und der Umgang mit einem Defibrillator an Puppen realistisch geübt werden.

Für die Kinder steht eine Pflasterli-Ecke bereit. Dieser Abend bietet ein Update in erste Hilfe für jedermann/frau!

Auf den Besuch freut sich der Samariterverein Grosswangen!

Schnuppertrainings



Nach dem Schulbeginn steht auch der Turnverein wieder in den Startlöchern und ist bereit für ein aktives und erlebnisreiches Turnjahr. Die Freude an Sport, Bewegung, Spiel und Spass mit dem Grosswanger Nachwuchs motiviert das 30-köpfige Jugendleiterteam, wöchentlich abwechslungs- und lehrreiche Trainings vorzubereiten und die Turner/innen an Wettkämpfen zu begleiten. Während der 2. und 3. Schulwoche bieten sämtliche Riegen öffentliche Trainings an, wozu die Kinder herzlich eingeladen sind, reinzuschauen und mitzuturnen. Über die genauen Trainingszeiten der verschiedenen Riegen sowie die Ansprechpersonen informieren Sie sich bitte auf der Homepage: www.tv-grosswangen.ch

Unihockey: Saison 2012/13

Die Mannschaften von Unihockey TV Grosswangen starten im September in die neue Meisterschaft Saison 2012/13. Nachfolgend die wichtigsten Spieldaten:

Herren 1 in Grosswangen	
Herren 1 in Giubiasco	
28.10.12	Damen in Grosswangen
04.11.12	Herren 1 in Alpnach-Dorf
25.11.12	Herren 1 in Lodrino
06.01.13	Herren 1 in Unterkulm
20.01.13	Herren 2 in Grosswangen
26.01.13	Junioren C in Grosswangen
27.01.13	Herren 3 in Grosswangen
03.02.13	Herren 1 in Bonstetten
24.02.13	Herren 1 in Grosswangen
10.03.13	Herren 1 in Stans
07.04.13	Herren 4 in Grosswangen
14.04.13	Herren 1 in Reiden

Die genauen Spielzeiten sowie weitere Infos zur Saison 2012/13 sind zu finden unter www.unihockeygrosswangen.ch

Kinderkleider – und Spielwarenborse

Treff Junger Eltern

Angenommen werden gut erhaltene, zeitgemässe, saubere Kinderkleider für Herbst und Winter, Kinderschuhe, Skibekleidung, Sportartikel wie Ski, Skischuhe, Schlitten, Bob, Schlittschuhe..., Babyartikel wie

Maxi- Cosi, Tischsitzli, vollständige Spiele, Spielsachen. Willkommen sind auch originelle, gut erhaltene Fasnachtskleider für Kinder und Erwachsene.

Datum: Annahme: Dienstag, 18.9., 9.00–11.00
Verkauf: Mittwoch, 19.9., 14.00–15.30
Rückgabe: Mittwoch, 19.9., 18.00–18.30
Kontakt: S. Kunz, Tel. 041 980 45 84
J. Bühler, Tel. 041 980 05 05
Ort: Meilihalle

Kinderflohmarkt

Hallo Kinder!

Nun ist's wieder soweit! Euer Zimmer kann vielleicht eine Aufräumete gebrauchen und dabei findet ihr sicher Bücher, Spiele, Schmuck, Wecker.....in gutem Zustand. Handys und Nintendos sind nicht erlaubt. Am Flohmarkt habt ihr die Möglichkeit, eure Sachen zu tauschen, zu verkaufen oder von anderen Kindern etwas abzukaufen. Wir freuen uns riesig auf euer Mitwirken!

Datum: Mittwoch, 19. September
Zeit: 14.00
Ort: – bei Schönwetter
beim Pausenplatz
– bei Regenwetter
neues Schulhaus
Kontakt: A. Stauffer: Tel. 041 980 54 73
S. Meyer: Tel. 041 984 22 77

Zur Erinnerung

Am 22. September 2012 findet der Anlass «Unterwegs mit dem Jäger» statt (siehe Juli/ August Wangerblättli Ausgabe).

Feldmusik Lotto



Am Freitag, 7. September 2012, 20.00 Uhr und Samstag, 8. September 2012, 20.00 Uhr führt die Feldmusik Grosswangen ihr jährliches Lotto im neuen Ochsenaal durch.

Es gibt viele tolle Preise zu gewinnen: LED-TV 120 cm, gefüllte Leiterwägel, Notebook, Kaffeemaschine, Goldvreneli, Reisegutscheine, Coop, Migros und Landi-Gutscheine, Traktor mit gefülltem Anhänger, Fleischpreise, Lebensmittelzeinen und, und, und

Jeder Gang ist ein Matchgang, es gibt mindestens 8 bis 12 Preise pro Gang, 2- Linienlotto und 1 Gratisgang pro Abend. Zudem gibt es einen Jackpot mit Gold und Gutscheinen. Der Dauerkartenpreis beträgt Fr. 20.-.

Die Feldmusik freut sich auf Ihren Besuch.

Fahnenweihe

Am Samstag, 29. September 2012, weihen wir unsere neue Fahne mit einem Gottesdienst ein. Anschliessend findet ein grosses Fest inkl. Bankettessen in der Kalofenhalle statt. Bankettkarten können bis zum 12. September 2012 zum Preis von Fr. 35.- pro Person bei Beat Fischer (Tel. 041 980 02 85 bzw. beat.fischer@datazug.ch) bestellt werden.

Details zum Festablauf:

17.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche
19.00 Uhr Bankettessen mit musikalischer Unterhaltung durch die Musikkapelle Lindach aus Österreich
20.30 Uhr Konzert mit Lublaska, Vize-Europameister der böhmischen und mährischen Blasmusik 2012
22.00 Uhr Unterhaltung mit Erika Arnold

Den Festführer erhalten Sie in den nächsten Tagen mit der Post oder kann unter www.feldmusikgrosswangen.ch heruntergeladen werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen unvergesslichen Abend in der Kalofenhalle in Grosswangen.

Höhlenführung EMMI Kaltbach



Wir besichtigen die Sandsteinhöhlen in Kaltbach. Hier lagern unter speziellen Bedingungen bis zu 150'000 Käselaibe.

Auf einem Rundgang lassen wir uns die Käsereifung erklären und erfahren, was es braucht, bis der höhlengereifte Käse zum Genuss bereit ist.

Im Anschluss an die rund einstündige Führung geniessen wir ein feines Raclette und lassen den Abend gemütlich ausklingen.

Datum: FR 21. September 2012

Treffpunkt: 18.00 Uhr Grosswangen
Kronenplatz

18.00 Uhr Ettiswil
Parkplatz Raiffeisenbank
Kosten: Fr. 40.00 (Führung, Raclette, Mineralwasser, Kaffee/Tee, Fahrkosten)

Anmeldung bis am DI 18. September 2012 bei:
Petra Christen 041 980 09 80
petra.christen@sgf-frauen.ch
Irene Müller 041 980 38 40
irene.mueller@sgf-frauen.ch

In den Höhlen ist es kühl und die Luftfeuchtigkeit ist hoch, daher bitte entsprechende Kleidung und geschlossene Schuhe anziehen.

Vorschau

Mittwoch, 17. Oktober 2012
Morgentreff im Sigristenhaus Ettiswil gemeinsam mit dem Frauenverein Ettiswil

Yoga

Eine praktische Methode, unsere Lebensqualität zu verbessern, nachhaltig zu verändern und bewusster zu leben.

Yoga stärkt die Nerven, wir gewinnen eine positive Ausstrahlung. Yoga steigert die Lebensfreude und bringt Körper, Seele und Geist in Harmonie.

Die Körperwahrnehmung wird verfeinert, es entsteht ein Schutzschild gegen Stress und negative Einflüsse aus Job und Umwelt.

Beginn, Montag 27. August um 19.30 Uhr im Dachsaal mit Josy Schacher.



Frauengemeinschaft

Bergtour auf den Brisen

Wir laden alle Gipfelstürmerinnen ein, mit uns zusammen einen Gipfel mit herrlicher Rundblick zu bestiegen. Was für ein Gefühl, wenn wir uns zuoberst auf den Brisen ins Gipfelbuch eintragen können! Schön, wenn auch du dich für diese Bergwanderung begeistern kannst und dabei bist.

Datum: Mittwoch, 12. September 2012

Besammlung: 6.50 Uhr auf dem Kronenplatz
mitnehmen: gute Wanderausrüstung, Picknick, ½ Tax-Abo

Route: Niederrickenbach –Brisenhaus-Brisen (ca. 3.5h) über Haldigrat zurück

Leitung: Pia Baumeler, Sabina Schär
 Anmeldung: bis 10. September an
 Pia, Tel. 041 980 41 24 oder
 Sabina, Tel. 041 980 42 40
 (Wanderung wird nur bei gutem
 Wetter durchgeführt)

Filmabend

Mit dem Film Live is Life-Die Spätzünder zeigen wir berührende komödiantische Geschichte über alte und junge Menschen die ihre echten und seelischen Krücken wegwerfen und dadurch ihre Lebensfreude neu entdecken. Natürlich trägt die Geschichte auch märchenhafte Züge um wahr zu sein. Doch die Begeisterung und der Tatendrang ist ansteckend. Verbringen sie ein paar Stunden mit uns in der Filmwelt.

Datum: SO 23. September 2012
 Zeit: ab 19.30 Uhr, um 20.00 Uhr
 lassen wir den Film laufen.
 Ort: Pfarreitreff
 Kosten: Türkollekte
 ohne Anmeldung

Vollmondwanderung

Weil es letztes Jahr so schön war gehen wir wieder auf eine Wanderung in der nahen Umgebung, wenn der Mond uns den Weg leuchtet.
 Komm mit und verbringe einen gemütlichen Abend in der Nacht!

Datum: MO 1. Oktober 2012
 Treffpunkt: 19.15 Uhr Kronenplatz
 Marschzeit: 1½ – 2 h
 Bei Wolken: gehen wir trotzdem
 Anmeldung: nicht erforderlich
 Mitnehmen: etwas Sackgeld

Vilma Fischer neu im Vorstand

Gewerbeverein Grosswangen

Kürzlich fand die 108. Generalversammlung des Gewerbevereins Grosswangen im neu renovierten Gasthaus zum Ochsen statt. Den Einstieg zur Versammlung bildete der aus der Vereinskasse offerierte Aperó, welcher die Gewerblernen und Gewerbler zum Diskutieren animierte. Anschliessend begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter der

Führung von Bruno Rösch und Willi Meier auf einen Rundgang durch das sanierte Gasthaus Ochsen. Als am Umbau aktiv beteiligte Handwerker, wussten sie einiges aus dem Nähkästchen zu erzählen. Wirt Pietro Mazzotta mit seinem Team verköstigte anschliessend alle auf das vorzüglichste, bevor die Versammlung mit dem geschäftlichen Teil fortgesetzt wurde. Präsident Ruedi Leibundgut durfte dabei Ehrenmitglied Herbert Hodel stellvertretend für alle anderen willkommen heissen.

Radiosendung gab Anstoss

Die geschäftlichen Traktanden fanden die Zustimmung meistens per Akklamation. Kein Wunder, durfte in der Kasse doch ein leichter Ertragsüberschuss verkündet werden. Obwohl kein eigentliches Wahljahr anstand, wurde die Vakanz im Vorstand vervollständigt. Die Radiosendung «Persönlich» vom Sonntagmorgen, jeweils zu hören auf DRS 1, bildete die Grundlage für das neueste Mitglied im Gewerbeverein Grosswangen. Vilma Fischer trat am 30. Mai 2010 in der Radio Talksendung, welche vom Radio Live aus Ruswil gesendet wurde, derart positiv für die Region in Erscheinung, dass sie beim Präsidenten einen grossen Eindruck hinterliess. Es entging ihm nicht, dass sie dabei die beste Werbetrommel für das Grosswanger und Rottaler Gewerbe ankurbelte. Der Vorstand vom Gewerbeverein Grosswangen freut sich über den enormen Ideenreichtum, welchen Vilma Fischer mit sich bringt. Im Hinblick auf die an der Generalversammlung beschlossene Gewerbeausstellung im Jahre 2014 eine optimale Lösung. Wo und wie sich das Gewerbe Grosswangen «GrossArtig» ins Rampenlicht stellt, wird in den nächsten Monaten und Jahren ausgeheckt und zu gegebenem Zeitpunkt in dieser Zeitung publiziert. Die aufgrund der enormen Temperaturen schweisstreibende Versammlung wurde unter den Kastanienbäumen im Garten abgerundet. (KS)



Das Bild zeigt Präsident Ruedi Leibundgut mit Vilma Fischer

Neue Öffnungszeiten ab 1. September 2012

VALIANT

Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr
13.30–17.00 Uhr

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen auch einen Beratungstermin ausserhalb der Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf ihren Besuch und ihr Interesse.

Tag der offenen Tür

JOSEF HEINI
Holzhandwerker, 6002 Grosswangen, 079 482 67 35
«Umbauen macht Freude»



Am Wochenende vom 22./23. September 2012, von 10.00 – 17.00 Uhr wollen wir unser Haus an der Winkelstrasse 23 öffnen und Sie alle herzlich zu einer Besichtigung einladen. Zusammen mit anderen Handwerksbetrieben aus Grosswangen, haben wir ein sehenswertes Beispiel eines gelungenen Umbaus geschaffen. Erneuerung und Erweiterung, unter Berücksichtigung des Bestehenden, ist spannend und eine spezielle Herausforderung.

Der Treppenhauseanbau strassenseitig, wie auch die neu gestaltete Lukarne mit dem Balkon auf der Südostseite, sollten nicht als Fremdkörper wirken, sondern als modernes Element das Haus als Ganzes aufwerten.

Im Ausbau der Dachwohnung zeigen wir ihnen, wie Altes und Neues zusammen ein wunderschönes Ambiente schaffen. Eine Wohnlichkeit, wie man sie selten findet. Nicht nur Umbauen, sondern auch Wohnen soll Freude machen!

Gerne zeigen wir Ihnen unser gemeinsames Werk!

Josef Heini, Holzhandwerker, Grosswangen
Ihr Fachmann für Umbauten und Restaurationen

Schreinerei Blum



Viel Grund zum Feiern hat die Schreinerei Blum. Im Rahmen eines interessanten Ausfluges gemeinsam mit Partnerinnen wurden Dienstjubiläen und Prüfungserfolge gebührend gefeiert. Unter fachkundiger Führung begann der Tag mit der Besichtigung geschichtlich und stilkundlich interessanter Sehenswürdigkeiten in Luzern, welche für Passanten im Alltag nicht zugänglich sind. Hochstehende Bau- und Handwerkskunst, aber auch interessante Details aus der Stadtgeschichte, zogen die Reisegruppe in ihren Bann. Dieser Teil des Ausfluges lehnt ein wenig an den interessanten Aufträgen an, welche die Firma in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ausführen durfte. Bei italienischen Spezialitäten unter schattenspendenden Sonnenschirmen auf dem Mühlenplatz, stärkte sich die Gesellschaft für die weiteren Vorhaben vom Nachmittag. So wurde dann als nächstes der Dächliturm mit der Schreinerstube erklommen. Seit bald 80 Jahren ist der Schreinermeisterverband Mieter dieses antiken Gemäuers und nur Insider wissen um die heimelige Stube im Dachgeschoss. Kaum hatten alle ihren Durst gelöscht, ging's weiter zur Schifflände, wo bald der «Saphir», das elegante und neuste Motorschiff der SGV zur Rundfahrt einlud. Bei strahlendem Wetter durfte die muntere Gesellschaft die herrliche Landschaft und den Blick in die Bergwelt um den Vierwaldstättersee geniessen. Zum Höhepunkt des Tages trafen sich dann alle zum feinen Nachtessen im Restaurant Pinte. Zwischen den verschiedenen Gängen durfte der Firmeninhaber Peter Blum verschiedene Ehrungen vornehmen. Die Firma Blum darf auf die wertvolle Erfahrung einiger langjähriger Mitarbeiter zählen. Volle 25 Jahre sind Hans Marti und Adrian Koller im Betrieb tätig, während Thomas Waldispühl bereits vor zwei Jahren dieses Jubiläum feiern durfte. Mit aner kennenden und dankenden Worten überreichte ihnen ihr Chef eine

wohlverdiente Treueprämie. Auch Prüfungserfolge gaben Anlass zum Feiern. So hat Albert Kreienbühl erfolgreich die Lehrabschlussprüfung bestanden und kurz zuvor mit einem tollen ersten Rang beim Möbelwettbewerb der Schreinerlehrlinge brilliert. Schon vor einiger Zeit hat Sohn Andreas Blum mit Erfolg seine Weiterbildung zum technischen Kaufmann mit eidg. Ausweis abgeschlossen. Ebenfalls freuen darf sich Ueli Schurtenberger, welcher bereits mehrmals mit seinen Spitzenrangierungen und Schweizermeistertiteln als Taubenzüchter positiv aufgefallen ist. Ueli hat kürzlich seine berufsbegleitende Ausbildung zum Sachbearbeiter Planung im Schreinergewerbe mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen. Die drei jungen Berufsleute durften unter dem Applaus der Gesellschaft nochmals die Gratulation und ebenfalls eine Anerkennung aus den Händen des Chefs entgegennehmen. Mit einem Ausblick in die nähere Zukunft schloss Peter Blum seine Ausführungen. Dank der treuen Mitarbeiter und grossem Auftragsbestand darf die Firma mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Zu den Aufträgen zählt weiterhin die Produktion bewährter Sirius-Fenster, interessante Restaurierungen für historische Objekte, ganz verschiedene Innenausbauarbeiten und sämtliche Dienstleistungen, welche der Betrieb als Dorfschreinerei bieten kann. Bei angeregter Unterhaltung und süffigem Schlummertrunk klang der erlebnisreiche Tag aus.

DIE POST

Hausnummerierung

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Grosswangen

Seit dem August 2009 haben die letzten Gebiete eine offizielle Hausnummer von der Gemeinde erhalten (Siehe Bericht Wangerblättli Ausgabe August 2009). Sie erhalten sämtliche Korrespondenz der Gemeinde wie Stimmrechtsausweis und Steuerrechnung mit Ihrer zugeteilten Hausnummer.

Ab Oktober 2012 wird im Zustellgebiet Grosswangen die Post maschinell vorsortiert angeliefert. Wir bitten Sie, den Absendern, von denen Sie Postsendungen mit falschen oder fehlenden Hausnummern erhalten, die richtige Adresse zu melden. z.B. Banken, Versicherungen, Zeitungsverlage, Freunde, Bekannte, etc. Nur so können wir auch in Zukunft eine korrekte und pünktliche Zustellung garantieren.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis. Sollten Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bei Hr. Christoph Kadlec, Tel. Nr. 079 421 80 39.

Die Schweizerische Post
Zustellstelle Grosswangen

Z'NÜNI – KIOSK

Z'Nüni-Kiosk – jeden Dienstagmorgen
Eingang Schulhaus Kalofen



Nach den wohlverdienten Sommerferien starten wir am Dienstag, 28. August 2012, mit dem Z'Nüni-Kiosk – frisch, gesund, lecker, saisonal.

Wir freuen uns heute schon, euch am Z'Nüni-Kiosk zu begrüßen und mit frisch gebackenen Brötli, Süssgebäcken, Sandwiches, Milch-Shake und Most sowie saisonalen Früchten und Gemüse zu bedienen.

Allen einen guten Start ins neue Schuljahr wünscht
s'Znüni-Kiosk-Team

Sauschiessen 2012 der Kleinkaliber im Buhen



Vorschiessen:

Dienstag, 4. September 2012, 18.00 Uhr bis Dunkelheit

Hauptschiessen:

Samstag, 8. September 2012, 15.00 – 18.00 Uhr und
Sonntag, 9. September 2012, 10.00 – 12.00 Uhr
im Schützenhaus Buhen

Wir laden Sie herzlich ein, am Sauschiessen 2012 teilzunehmen. Willkommen ist jeder Besucher, ob Damen, Herren, Kinder, Grosswanger oder Auswärtige. Beim Sie und Er-Stich können Sie auch dieses Jahr Gutscheine von Restaurants für ein feines Essen gewinnen.

Damit der Anlass ein Erlebnis wird, nehmen Sie Kollegen, Familie oder Bekannte mit. Wir freuen uns über jeden Gast im Schiessstand und in der Schützenstube. Diese bietet ein Mittags- oder Abendessen an.

Wir freuen uns, Sie bei diesem sportlichen Wettkampf begrüßen zu dürfen. Bei diesem Anlass können Sie den Plausch und die Geselligkeit geniessen. Wir bieten ein vielfältiges Stichangebot: Übungskehr / Gruppenstich / Goldstich / Sie und Er – Stich / Eierzopfstich / Saustich / Saugrind / Ehrengabenstich / Schützenkönig

Wir wünschen allen jetzt schon
GUET SCHOSS

KKS-Grosswangen
OK Sauschiessen

PISTOLENSEKTION



Am Samstag, 22. und am Sonntag, 23. September, jeweils nachmittags, findet im Pistolenschützenhaus Rothegg unser Kilbischieszen statt. Dazu möchten wir die Bevölkerung von Grosswangen ganz herzlich einladen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn viele «Nichtschützen» unser Kilbischieszen besuchen würden. Kommen Sie einfach in unser schönes Schützenhaus oder melden Sie sich bei einem Vereinsmitglied. Unser Kilbischieszen wäre für Sie eine tolle Gelegenheit, uns kennen zu lernen und gleichzeitig können Sie selber versuchen ins Schwarze zu treffen.

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer gewinnt mindestens ein Stück Fleisch.

Am Freitagabend, 2. November findet dann das Absenden mit einem feinen Essen statt. Dies gehört zu diesem Schiessen und ist (ausser Getränke) selbstverständlich für alle gratis.

Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auf Sie!

Abwechslungsreiches Sommerprogramm



Das Angebot beim Lauftreff Grosswangen, der aus den beiden Gruppen Walken und Joggen besteht, ist sehr vielseitig. Die Teilnehmer können sich je nach Trainingsstand, Lust und Motivation verschiedenen Leistungsgruppen anschliessen.

Viele benützen den Lauftreff als wöchentliches Training für ihre Fitness und das Wohlbefinden. Einige nehmen regelmässig an Walking Events oder Läufen (Halbmarathon, Marathon, Bergläufe, Volksläufen usw.) teil. Ganz speziell zu erwähnen sind die hervorragenden Spitzenrangierungen von Regula Wüest und Xaver Reinert an verschiedenen Läufen.

Am Walking- Picknick wurden Anna Egli und Maria Rösch für ihre langjährige Leitertätigkeit geehrt. Als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz erhielten beide ein schönes Präsent.

Vor den Sommerferien wurde auch der 10-teilige Joggingkurs erfolgreich abgeschlossen. Einige der Teilnehmerinnen werden auch in Zukunft regelmässig beim Lauftreff mitmachen. Bei Bedarf wird auch im Frühling 2013 wieder ein Joggingkurs angeboten.

Gemeinsame Aktivitäten

Beim Lauftreff Grosswangen stehen nebst Walken und Joggen auch regelmässig andere gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm. So war beispielsweise am Sonntag 12. August ein «Wandern, Walken, Joggen» auf den Napf angesagt. Am 28. Oktober sind am Lucerne Marathon wieder 55 Helferinnen und Helfer des Lauftreffs Grosswangen an zwei Verpflegungsposten im Einsatz, welche auch die Läuferinnen und Läufer von Grosswangen tatkräftig unterstützen und anfeuern. Zum Saisonabschluss treffen wir uns immer zum Pizzaessen und im Winter ist das Schneeschuhlaufen eine beliebte Abwechslung. Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen. Treffpunkt bis Ende September:

Walken: Montag und Donnerstag, jeweils um 19.30 Uhr ab Parkplatz Vitaparcour. Joggen: Montag, 18.45 Uhr ab Neumühle und am Donnerstag, 19.00 Uhr ab Grütstand, (oberhalb Parkplatz Vitaparcour). Weitere Informationen unter www.lzlauftreff.ch oder auf der Homepage der Gemeinde Grosswangen



Leiterteam Joggen und Walken

JuBlalager 2012



Das Lager steht vor der Tür. Die Vorbereitungen nehmen in wenigen Tagen ein Ende. Dieses Jahr reist die JuBla Grosswangen mit 76 Weltrettern und 40 Kämpfer für 8 Tage ins wunderschöne Berner Oberland, genauer gesagt nach Hasliberg. Unter dem Motto «2012 – Wir trotzen dem Weltuntergang» hat das Leiterteam ein vielseitiges Lagerprogramm zusammengestellt. Das Leiterteam freut sich auf viele unvergessliche Stunden!

Wichtige News vor dem Lager:

Lagerspenden- oder Dessertkonto:

Seit 2004 organisieren wir ein jährliches Herbstlager. Diese Jahre haben uns gezeigt, dass man mit Visionen in der Jugendarbeit einiges bewegen kann und dies werden wir mit Motivation und Ideenvielfalt auch in der Zukunft bewirken. Die Kinder bekommen in den Lagern viele tolle und unvergessliche Erlebnisse, von welchen noch Jahre danach geplaudert wird. Sie können sich vorstellen, dass der finanzielle Aufwand für ein Lager mit einer grossen Lagerschar hoch ist. Damit wir auch in diesem Lager geplante Aktivitäten durchführen und den Kindern den Lageralltag versüssen können, haben wir ein Lagerspendenkonto eingerichtet. Das Konto (Valiantbank) lautet:

JuBlalager, CH50 0630 0016 7023 5880 0.

Einzahlungsscheine, Kässali, Naturalienspendetalons sind anfangs September in den folgenden Grosswanger Geschäften zu finden: Brot & Co., Krummenacher, Landi, Valiantbank, Eisenwaren Anton Meyer

Materialien- und Lebensmittelabgabe:

Natürlich nehmen wir auch Material- und Lebensmittelspenden entgegen. Ob alte Leintücher, Früchte, Gemüse, sonstige Lebensmittel, alles kann gebraucht werden. Es ist jedoch nicht sinnvoll, wenn sie uns ein Pack Teigwaren oder andere gekaufte Sachen geben, da wir diese Lebensmittel in grossen Mengen beziehen werden. Abgabetermin ist am Freitag, 28. September, 18.00–18.45 Uhr vor dem Jublahaus.

Lagerküche

Bei Fragen zu Lebensmittelspenden und Lagerküche: Carolina Meyer 079 418 35 18

Vorlagergottesdienst

Der Vorlagergottesdienst dient zur Einstimmung fürs Lager und wird etwa eine halbe Stunde dauern. Es sind alle Lagerteilnehmenden, ihre Eltern und Inte-

ressierte eingeladen. Der Gottesdienst findet anschliessend nach der Materialien- und Lebensmittelabgabe statt.

Gebäckabgabe

Samstagmorgen vor der Abreise
(siehe Infoheft welches separat noch versendet wird)

Bei Fragen zum JuBlalager

Antonia Brusa, 079 800 72 36

Jonas Marti, 079 400 87 09

Carolina Meyer, 079 418 35 18

MPL

Entspannung für den Rücken



Diese Übung dehnt den unteren Rücken und die Schultern, verbessert die Beweglichkeit in der Wirbelsäule und den Hüft- und Kniegelenken, versorgt den Kopf mit Sauerstoff. Das beruhigt das Nervensystem und baut Stress ab. Gestaute Energien werden zum Fließen gebracht.

«Päcken»

Übungsablauf:

- Knien Sie sich hin und setzen Sie sich nach hinten auf die Fersen oder so weit wie es die Beweglichkeit zulässt.
- Beugen Sie sich langsam nach vorn, bis Ihr Oberkörper auf den Oberschenkeln aufliegt. Legen Sie Ihre Stirn vorsichtig auf dem Boden ab.
- Legen Sie die Arme geschlossen neben den Körper
- Ziehen Sie die Schultern sanft nach hinten unten.
- Verweilen Sie in dieser Position etwa 2 Minuten, und atmen Sie dabei tief ein und aus. Oberkörper, Nacken und Kopf sind ganz entspannt.
- Richten Sie sich danach vorsichtig Wirbel für Wirbel wieder auf.

Hilfsmittel:

Falls Ihnen die Position am Boden nicht angenehm ist, legen Sie sich bäuchlings auf einen Gymnastikball und umarmen Sie ihn mit beiden Armen. Rollen Sie ein bisschen vor und zurück oder wippen Sie hin und her.

Ein entspannter, gelöster Rücken wird Ihnen danken.

Ihre MPL-Schreiberin Silvia Meier



Fachstelle für die Beratung und Integration
von Ausländerinnen und Ausländern

Tribtschenstrasse 78, 6005 Luzern

Deutsch- und Integrationskurse
Gjermanisht dhe kurs integrimi
Njemački- i integracioni kurs
Corso di lingua tedesca e di integrazione
Curso de alemão e de integração
Curso de alemán y de integración
Almanca ve entegrasyon Kursu
டொச்மொழி பயிலுதலும் - சமூகத்துடன் இணைந்து
வாழுதலுக்குமான பயிற்சிநெறிகள்

Kurs	Basisstufe 1
Kursdauer	11.9.12 – 22.1.13 Montag 19.15 – 21.15 Uhr
Kursort	Religionszimmer, Schulhaus Kalofen, 6022 Grosswangen
Kontaktperson	
Kursleiterin/ Koordinatorin	Frau Pia Odermatt, Bösgass 8, 6018 Buttisholz Tel. 041 980 46 26
Kosten	Fr. 256.– (32 Lektionen) Das Kursgeld bezahlen Sie bitte 10 Tage nach Erhalt der Rechnung. Bei frühzeitigem Kursabbruch muss das ganze Kursgeld bezahlt werden. Das Kursbuch ist im Kursgeld nicht inbegriffen (ca. CHF 30.– / 65.–) Lesen Sie bitte die Allgemeinen Geschäftsbedingungen / Kursbestimmungen im Anhang.n.

Anmeldung | Grosswangen

Name	Vorname
Strasse	PLZ, Ort
Tel.	Heimatland
Welche Aufenthaltsbewilligung haben Sie?	
Bitte ankreuzen: ☐ B ☐ C ☐ F ☐ L ☐ N ☐ Schweizer Pass ☐ _____	
Ort Datum	Unterschrift

Anmeldung sofort an:

senden an Frau Pia Odermatt | Bösgass 8 | 6018 Buttisholz



AUS DER PFARREI...

■ Ein weinendes und ein lachendes Auge...



Ein schon lang geplanter Wechsel im Sekretariat hat per Ende August stattgefunden. Isabella Wüest-Bättig verlässt uns und Ursi Baumeler-Müller hat ihre Arbeit bereits begonnen.

Schon lange liebäugelt Isabella Wüest-Bättig mit einem Job, wo rationale und irrationale Zahlen zum Grundmetier gehören. Das sind also genau jene, deren Dezimaldarstellung weder abbricht, noch periodisch ist und das sind wiederum genau jene, die sich nicht als Quotient zweier ganzer Zahlen schreiben lassen... richtig?

Richtig ist einzig, dass wir Isabella vermissen werden, denn sie war Ansprechperson für viele Menschen. Am Telefon, an der Türe oder wo auch immer. Gegen den Herbst wird sie eine neue Herausforderung annehmen, wo sie dann wirklich mit Zahlen jonglieren kann...

Uns, dem Kirchenrat und dem Pfarreiteam bleibt schlicht und ergreifend einfach ein grosses Vergelt's Gott auszusprechen und zu danken! Sie hat sich im hohen Masse mit der Pfarrei identifiziert und so beigetragen, unserer Pfarrei auch ein Gesicht zu geben. Für Ihre Zukunft wünschen wir ihr nur das Beste.



Ursi Baumeler-Müller hat ihre Nachfolge angetreten. Verheiratet und Mutter zweier Kinder wagt sie neue Spuren zu legen. Gemeinsam mit Yvonne Fischer-Schacher wird sie das Sekretariat so gestalten, dass anderes und neues Leben spürbar wird im Pfarrhaus.

Dir Ursi, wünschen wir, der Kirchenrat und das Team, einen guten Start in diese neue Aufgabe! Wir alle freuen uns auf die grossen Herausforderungen, die auf uns warten! Wir wissen uns aber auch getragen als Team von einem Geist des Miteinanders innerhalb der ganzen Pfarrei. Guten Start!

Benedikt M. Hänggi

■ www.pfarrei-grosswangen.ch



Endlich ist es soweit! Wir haben unsere eigene Homepage und unser eigenes Pfarrei-Signet.

Es braucht viele Telefonate, Gedanken, Austausch, literarische Ergüsse, Gespräche, Fotos etc., um eine eigene Homepage zu kreieren und auch inhaltlich zu füllen. Dies ist nun in den letzten Wochen und Monaten geschehen.

Viele haben dazu beigetragen, speziell aber unser Web-Designer, Marcel Baumeler und unser Signet-Designer Jules Wüest. Ihnen gebührt ein spezielles Dankeschön!

Und nun können Sie sich auf unserer Homepage austoben. Alles anklicken was Sie interessiert, speziell auch unsere aktuelle Seite. Die gesamte Homepage wird immer auf dem neuesten Stand gehalten, sodass Sie sich dort auch immer orientieren können.

Die Homepage hat noch nicht den Anspruch «auf dem letzten neuesten Stand» zu sein, doch wir versuchen, den Zustand laufend zu verbessern.

Nun wünschen wir Ihnen viel Vergnügen!

PFARREI ST. KONRAD

Pfarreileiter: Benedikt M. Hänggi | 041 980 12 30

www.pfarrei-grosswangen.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

DI, MI und DO 8.30–11.00

Telefon 041 980 12 30 | Fax 041 980 12 74

E-Mail: pfarramt@pfarrei-grosswangen.ch



■ Firmung 2012

«SPUREN». So lautet das Motto der Firmfeier, die am Samstag, 15. September 2012 um 9.30 Uhr beginnt. Dies war zugleich das Jahresmotto der Schule Grosswangen. Die Firmlinge setzten sich in ihrer Firmvorbereitung mit den eigenen Lebensspuren auseinander und diskutierten, wo wir in unserem Umfeld «Spuren Gottes» entdecken können und wie wir auch selber Mitverantwortung übernehmen können, dass solche Spuren der Solidarität, der Gerechtigkeit und des Einsatzes für unsere Um- und Mitwelt erfahrbar werden. Der Geist Gottes, der den Firmlingen durch Domherr Jakob Zemp zugesprochen wird, hat genau dies zum Inhalt.

Hierauf haben sich die Firmlinge bestens vorbereitet mit Gottesdiensten, einem Begegnungsabend mit dem Pfarreirat, dem Patennachmittag inklusive Kennenlernen des Firmspenders sowie aus einer Reihe von Ateliers, aus denen die Firmlinge einige aussuchen konnten. Auch im Religionsunterricht war der lebensbejahende Geist, der den Firmlingen an ihrer Firmfeier zugesprochen wird, in vielfacher Weise Thema. So freuen wir uns, wenn die Firmlinge zu einem überzeugten und engagierten «Ja» zu ihrem Glaubensweg in unserer Kirche stehen können.

Ein herzliches Dankeschön allen, die die Firmlinge auf ihrem Glaubensweg begleitet haben und dies auch weiterhin tun.

Die 44 Firmlinge, die von Domherr Jakob Zemp gefirmt werden heissen:

Amrein Marcel, Dorfstrasse 8
 Amrein Severin, Wüschiswil
 Bättig Lisa, Längacher
 Bevilacqua Alvara, Badhus 14a
 Bilic Toni, Pintenmatte 38/4
 Birrer Livia, Pintenmatte 63
 Bossard Louis, Unterwald
 Bossard Jonas, Feldstrasse 9
 Bürgi Adriana, Breiten 8
 Bützberger Michaela, Bruwald
 Dedaj Gentiana, Badhus 6
 Dedaj Martina, Badhus 6
 Dönni Sabrina, Winkelhalde 14
 Doppmann Simona, Mühlestrasse 6
 Egli Jonas, Wellberg

Felber Selina, Stettenbach
 Felber Adrian, Pintenmatte 71
 Fischer Simona, Birkenhof
 Gjonaj Kevin, Schulhausstrasse 1
 Glanzmann Micha, Pintenmatte 60
 Habermacher Sarah, Ziegelmatte 9
 Hofstetter Sandro, Aesch
 Juchli Nuria, Winkel 7
 Kunz Laura, Hauelen 39
 Kunz Jan, Moos
 Künzli Marius, Pintenmatte 50
 Kurmann Livia, Badhus 3b
 Lagler Claude, Kalofenweid 1
 Lorenz Jana, Kalofen 6
 Merdita Martin, Feldstrasse 3
 Meyer Sarah, Feldstrasse 32b
 Müller Nadine, Ziegelmatte 9
 Petermann Nadine, Pintenmatte 64
 Pfister Patricia, Roth 15
 Rekowski Joanna, Feldstrasse 9a
 Rosaj Samuel, Feldweg 5
 Schürch Rahel, Ed.-Huberstrasse 20
 Stadelmann Silvan, Badhus 12a
 Stadelmann Joel, Bruwald
 Stalder Martina, Rüzelligen 2
 Tschopp Selina, Innerdorf 9
 Wüest Tobias, Winkelstrasse 7
 Wüest Franziska, Oberdorf
 Zeder Remo, Feldstrasse 21

Firmweg für Jugendliche, welche eine auswärtige Schule besuchen

Die Eltern von Kindern, welche eine private auswärtige Schule in der Oberstufenklasse besuchen und noch keine Post erhalten haben, bitten wir, mit Diakon Benedikt Hänggi Kontakt aufzunehmen, damit der Ablauf des Firmweges besprochen werden kann (041 980 12 30 oder benedikt.haenggi@pfarrei-grosswangen.ch).

Gottesdienst in der Kapelle Sigerswil

Am Sonntag, 9. September 2012, 9.15 Uhr laden wir Sie ganz herzlich ein, den Gottesdienst in der Kapelle Sigerswil zu besuchen. Dieser findet bei schönem Wetter im Freien statt.

Fahrgelegenheit ist vorhanden. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarreisekretariat:
 Tel. 041 980 12 30. Abfahrt 9.00 Uhr Kronenplatz.

■ Rosenkranzgebet

Wir laden Sie zum Rosenkranzgebet ein:
Sonntag, 16. September 2012, um 13.30 Uhr in der Kapelle Oberroth und um 13.30 Uhr in der Kapelle Stettenbach.

Zudem wird das Rosenkranzgeben jeweils am Donnerstag um 18.15 Uhr in der Kapelle des Betagtenzentrum Linde gehalten.

■ Eidg. Dank- Buss und Betttag



«Wir wollen danken für unser täglich Brot, wir wollen helfen in der Not. Ist unsere Kraft auch schwach und klein, ein Zeichen des Dankes soll es sein.»

Dieser Erntedankgottesdienst wird vom Trachtenchor gestaltet und musikalisch mit Alphornklängen umrahmt. Wir laden Sie ganz herzlich ein, Früchte und Gemüse - die Erntegaben - zum Segnen mit in den Gottesdienst zu bringen. Einige Kinder bringen nach dem feierlichen Einzug Blumen ins Betagtenzentrum Linde, dies als Zeichen der Verbundenheit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Der Trachtenchor lädt nach dem Gottesdienst zum Apéro ein. Mit selbstgebackenem Brot und feinem Most werden wir gemeinsam diesen Morgen beschliessen.

Einen ganz herzlichen Dank gilt dem Trachtenchor!

■ Akustik-Anlage in der Kirche

Immer wieder erhalten wir Reklamationen im Bereiche des Verständnisses in unserer Pfarrkirche. Der Zelebrant, wie auch der Prediger wird oft schlecht oder gar nicht verstanden. Dies je am Ort wo man sitzt.

Unsere derzeitige Akustik-Anlage ist gut 25 Jahre alt und somit auch über seine «Lebensphase» hinausgewachsen. Der Kirchenrat hat einen namhaften Betrag gutgeheissen für eine neue Anlage. Diese wird auch in den nächsten Tagen eingebaut werden, sodass wir im Laufe des Septembers wieder mit einer optimalen Akustik rechnen können.

Dies erfreut nicht nur uns als Zelebranten und Prediger, sondern sicher auch alle GottesdienstbesucherInnen, denn das «Wort Gottes ist nur dann lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, wenn es auch Seele und Geist, Mark und Bein und die Gesinnung unserer Herzen durchdringt». (nach Heb 4,12 ff).

■ Sinn eines Gemeinschaftsgrabes

Die Gemeinschaftsgräber werden immer mehr genutzt - auch bei uns in Grosswangen. Dies bedeutet auch, sich über den Sinn und Zweck des Gemeinschaftsgrabes Gedanken zu machen.

Die Gründe, um im Gemeinschaftsgrab bestattet zu werden sind folgende:

- Verbundenheit mit der Gemeinschaft aus dem Dorf mit entsprechender Namensbeschriftung
- Absolute Anonymität ohne Namensbeschriftung
- Keine eigene Grabstätte mit Grabdenkmal
- Den Hinterbliebenen nicht mit der Pflege des Grabes zur Last fallen

Diese Gründe zeigen, dass das Gemeinschaftsgrab keine individuelle Grabstätte ist.

Im Gemeinschaftsgrab ist eine Bestattung nur mit der Asche möglich. Diese wird dem Boden übergeben und kann und soll auch später nicht mehr entnommen werden können.

Individueller persönlicher Grabmalschmuck (Laterne/Figuren o.ä.) entspricht nicht dem Sinn des Gemeinschaftsgrabes. Ebenso wenig persönlicher Pflanzenschmuck auf, neben oder in der Nähe des Grabes. Der Unterhalt und die gärtnerische Gestaltung ist durch die Gemeinde gewährleistet.

Das Gemeinschaftsgrab sollte nur auf Wunsch des Verstorbenen gewählt werden, sodass der Sinn des Gemeinschaftsgrabes auch weiterhin möglich ist.

Der Verlust eines geliebten Menschen erzeugt grosse Trauer und Leere. Im Naturell des Menschen ist

es, die Trauer am Grab mit Fotos, Blumen- und anderem Schmuck zu lindern. Dies ist bei einem Reihengrab möglich. Das Gemeinschaftsgrab aber sollte eine Stätte nicht nur des Individuums, sondern eben auch der Gemeinschaft der Toten sein. Dies ist der Wille der Verstorbenen und diesem Willen sollte man auch gerecht werden im Sinne:

Der Mensch ist Leib, Seele und Geist. Im Tod und in der Auferstehung wird die Gemeinschaft zu Gott erneuert. Berühren können wir uns in der Trauer nicht von körperlosen, seligen Geistern, sondern letztlich nur von Jesus Christus, dem Auferstandenen.

Alleine unsere Herzen mögen unsere verstorbenen Geliebten berühren – lassen wir sie ruhen im Frieden der Gemeinschaft mit den Toten und in der Gemeinschaft mit Gott!

■ Jubla-Lager

Am Freitag, 28. September findet um 19.30 in der Kirche der Vorlagertag statt. Am darauffolgenden Tag geht es ins JuBla-Lager nach Meiringen bei Hasliberg BE. Wir wünschen der JuBla-schar ein unvergessliches Herbstlager, viel Spass und Freude beim Entdecken der Natur und dem Geniessen einer aufgestellten Lagergemeinschaft sowie unfallfreie Tage. Schon jetzt danken wir für die gute Lagerorganisation und die sinnvolle und engagierte Jugendarbeit.

■ Neue Ministranten willkommen



Ministrantenaufnahme 2011

Viele aufgestellte Mädchen und Knaben leisten einen wichtigen Dienst in unserer Pfarrei. Stell dir vor bei einem Gottesdienst oder einer Beerdigung würden die Ministranten/innen plötzlich fehlen. Hast du dir nicht auch schon einmal gewünscht, in einem feierlichen weissen Gewand den Gottesdienst mitzugestalten?

Wir würden uns freuen, wenn wir auch DICH zu unserer Ministrantenschar zählen dürfen.

Nebst dem regelmässigen Einsatz in den Gottesdiensten gibt es eine Mini-Reise und ab und zu mal einen Spielnachmittag mit einem Dessert oder Z'Vieri. Nach fünf Mal ministrieren gibt es zudem eine Belohnung.

Natürlich gibt es auch eine Ministrantenausbildung, welche in September/Oktobre an 3–5 Mittwochnachmittagen in der Kirche stattfindet. Ende Oktober gibt es dann einen Gottesdienst, wo alle neuen Ministranten/Innen feierlich aufgenommen werden (siehe Foto).

Wenn du neugierig geworden bist, so melde dich so bald wie möglich auf dem Pfarramt, Tel. 041 980 12 30 oder pfarramt@pfarrei-grosswangen.ch. Wir freuen uns auf dich!

■ Schülertagesdienste

- 6. Klasse - MI, 5. September, 8.10 Uhr
- 5. Klasse - MI, 12. September, 8.10 Uhr
- 3. Klasse - MI, 26. September, 8.10 Uhr



■ Sonntagssfiir

Für die Kinder der 1.–3. Klassen feiern wir regelmässig «Sonntagssfiir». Die Sonntagssfiir ist eine kindgerechte Feier, die ehrenamtlich von Müttern vorbereitet und gehalten wird und nebst dem Religionsunterricht Vorbereitung auf die Erstkommunion ist. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie Ihrem Kind die Teilnahme an der Sonntagssfiir ermöglichen.



Wir danken den Frauen der Vorbereitungsgruppen für das Begleiten der Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion ganz herzlich. Sie leisten mit grossem Engagement wertvolle und wichtige Arbeit in unserer Pfarrei.

1. Klasse

Gabriela Imgrüth-Schmid, Rothmatte 5
 Andrea Glanzmann-Röllli, Pintenmatte 60
 Simone Hofstetter, Hauelen 99
 Silvia Kunz-Nietlispach, Hauelen 26
 Claudia Künzli-Ryser, Pintenmatte 1
 Anita Stauffer Meier, Feldstrasse 8

2. Klasse

Irene Gasche-Meyer, Höhe
 Irma Huber-Bucher, Aspet
 Susanne Stalder-Lehni, Rüzligen
 Ruth Marti-Roos, Am Bächli 2

3. Klasse

Sandra Leupi-Lustenberger, Pintenmatte 72
 Isabella Wüest-Bättig, Sonnenhof
 Gisela Wechsler-Birrer, Leidenberg
 Claudia Erni-Birrer, Kalofen 19

Diesen Monat halten wir Sonntagsfiir

- am Sonntag, 9. September, 9.15 Uhr,
mit der 3. Klasse in der Kapelle Oberroth
- am Sonntag, 16. September, 9.15 Uhr,
mit der 2. Klasse im Pfarreitreff

**■ Chenderfiir**

Zum Singen, Beten und Feiern laden wir die Kinder im Vorschulalter (ab 3 Jahren) mit ihren Eltern herzlich in den Pfarreitreff ein am: Sonntag, 23. September um 9.30 Uhr. Anschliessend an die Chenderfiir Beisammensein und Austausch bei Kaffee und Sirup. Reservieren Sie sich folgendes Datum für die nächste Chenderfiir: 16. Dezember 2012

■ Kirchenchor

Im Gottesdienst vom Sonntag, 23. September, 9.15 Uhr singen die Kirchenchöre Grosswangen und Nottwil die Messe der Hohen Liebe von Paul Huber. Die Texte nach dem biblischen Hohenlied stammen von der Dichterin Silja Walter. An der Orgel begleitet Guido Zihler.
 Zu dieser festlichen Messe laden wir sie herzlich ein.

■ Luzerner Herbstwallfahrt

Am Mittwoch, 5. September, findet die Luzerner Herbstwallfahrt nach Einsiedeln statt. Die Wallfahrts-Programme liegen in der Kirche auf.

■ Festgottesdienst**«Goldene Hochzeit 2012»**

Am Samstag, 1. September 2012, 15.00 Uhr, lädt Bischof Felix Gmür alle Paare, die in diesem Jahr die goldene Hochzeit feiern, zu einem Festgottesdienst in die St. Nikolauskirche in Frauenfeld TG ein.

■ Taufe

Durch die Taufe wurde in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und unserer Pfarrei aufgenommen:

- Aurel Lukas Krummenacher, Sohn von Lucia und Markus Krummenacher-Wüest, Wüschiswil 7
- Jasmin Kunz, Tochter von Yvonne und Hubert Kunz-Krummenacher, Schlössli 2
- Marco Hodel, Sohn von Ilona und Jörg Hodel-Schröder, Mooshof 2a

Die nächsten Tauffeiern halten wir am 21. Oktober und 25. November.

■ Opfer

Wir verdanken folgende Spenden herzlich:

24.6. Bistum, Papstkollekte, Fr. 207.05
 30.6. Priesterseminar St. Beat, Fr. 117.45
 1.7. Stiftung BZ Linde, Fr. 234.70
 8.7. Kinderheim Weidmatt, Fr. 595.05
 15.7. Kapelle Stettenbach, Fr. 89.25
 22.7. Kapelle Oberroth, Fr. 216.05
 29.7. Aufgaben des Bistums, Fr. 135.40
 1.8. Seraphisches Liebeswerk, Fr. 101.65
 5.8. Missio, Fr. 117.35

Beerdigungsoffer:

9.6. Kapellen, Fr. 2'528.00

■ Dank an Bernhard Kaufmann



«Ich betrachte die Musik als die Wurzel aller übrigen Künste»

Sicher teilt auch Bernhard Kaufmann dieses Zitat von Heinrich von Kleist. Denn nebst dem, dass Bernhard mit seiner Gitarre schon unzählige Schülertagesdienste musikalisch verschönert hat, verschönert er mit seinem künstlerischen Geschick auch die Pfarrkirche mit wunderbaren Blumenstecken.

Ein herzliches Dankeschön und einen tosenden Applaus erhielt Bernhard Kaufmann an der Schulschlussfeier und er quittierte diesen Dank mit einem glücklichen Lächeln, natürlich mit seiner Gitarre!

■ Neues Wegs-Kreuz an der Feldstrasse



«Unser Sirius-Fenster erfüllt alle Wünsche:»



- Schallschutz
- Wärmeschutz
- Einbruchschutz
- Wetterschutz
- Eleganz



Peter Blum-Grunder • eidg. dipl. Schreinermeister
6022 Grosswangen • Telefon 041 980 10 77
E-Mail: info@blum-schreinerei.ch • www.blum-schreinerei.ch

SCHULBEGINN SCHULJAHR 2012/13



DATUM	VERANSTALTUNG	ORGANISATION
MO–FR 27.8. bis 7.9.	Schnuppertrainings Jugendriegen	Turnverein
SO 2.9.	Vereinsmeisterschaft und schnellster Grosswanger	Turnverein
DI 4.9.	Schwimmen I 17.00 Uhr, SPZ Nottwil	Seniorenkreis
MI 5.9.	Seniorinnenturnen I 14.00 Uhr, Kalofenhalle 1	Seniorenkreis
SA 8.9.	4. Liga FCG – SC Reiden I 18.00 Uhr Gutmoos	FC
SA/SO 7./8.9.	Wochenendnothelferkurs I Schulhaus Physikzimmer	Samariterverein
DI 11.9.	Mütter-/Väterberatung I Anmeldung 8.00-9.00 Uhr	Gemeinde/Frauengem.
MI 12.9.	Seniorinnenturnen I 14.00 Uhr, Kalofenhalle 1	Seniorenkreis
MI 12.9.	Bergwanderung I 6.50 Uhr Kronenplatz	Frauengemeinschaft
MI 12.9.	Vereinsreise I 8.00 Uhr Kronenplatz	Frauenturnverein
DO 13.9.	öffentlicher Schnupperabend I 20.00 Uhr Physikzimmer	Samariterverein
FR 14.9.	40. GV I 19.00 Uhr Restaurant Ochsen	FC
FR 14.9.	Mittagstisch und Jassen I 12.00 Uhr Rest. Pinte	Seniorenkreis
SA 15.9.	Polyathlon Sursee	Turnverein
MO 17.9.	Blutspenden I 17.45 – 20.30 Uhr Singsaal	Samariterverein
DI 18.9.	Schwimmen I 17.00 Uhr, SPZ Nottwil	Seniorenkreis
DI/MI 18./19.9.	Herbstbörse mit Kinderflohmarkt	Treff junger Eltern
MI 19.9.	Seniorinnenturnen I 14.00 Uhr, Kalofenhalle 1	Seniorenkreis
FR 21.9.	Wandern I 13.30 Uhr Kronenplatz	Seniorenkreis
FR 21.9.	Höhlenbesichtigung Emmi Kaltbach I 18.00 Uhr Kronenplatz	Geimenn. Frauenverein
SA 22.9.	Schlussfahrt und GV I	Töff-Team
SA 22.9.	F-Junioren-Turnier I Gutmoos	FC
SA 22.9.	unterwegs mit dem Jäger I 10.00 Uhr Kottwil	Treff junger Eltern
SA 22.9.	Kilbischieszen I 13.30 bis 18.00 Uhr	Pistolensektion
SO 23.9.	Kilbischieszen I 13.30 bis 17.00 Uhr	Pistolensektion
SO 23.9.	Filabend I 19.30 Pfarreitreff	Frauengemeinschaft
DI 25.9.	Mütter-/Väterberatung I Anmeldung 8.00-9.00 Uhr	Gemeinde/Frauengem.
MI 26.9.	Seniorinnenturnen I 14.00 Uhr, Kalofenhalle 1	Seniorenkreis
SA 29.9.	4. Liga FCG – FC Hitzkirch II I 18.00 Uhr Gutmoos	FC

Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Grosswangen

Herausgeber: Gemeinde Grosswangen

Satz/Druck: Bussmann Druck AG | Grosswangen

Kontaktadressen Redaktionsteam:

Gemeinde: René Unternährer | 041 984 28 81 | rene.undernaehrer@grosswangen.ch

Vereine: Yvonne Fischer-Schacher und Lazar Meyer | wangerblaettli@grosswangen.ch

Inserate: wangerblaettli@grosswangen.ch

